

Future starts at home



Zukunftsbericht
*der Unternehmen Fackelmann und Zenker
für den Standort Deutschland*



03 **Vorwort**

Unternehmensprofil

04 **Future starts at home** Unternehmensüberblick

Nachhaltigkeit

08 **Future starts with a good strategy** Nachhaltigkeitsstrategie

10 **Future starts with a good foundation** Nachhaltigkeitsmanagement

Buy Better: Produkte & Materialien

14 **Future starts with better products** Leitprinzip Buy Better

16 **Future starts local and global** Produktionsstandorte

18 **Future starts with a vision** Produkte, Materialien & Verpackungen

22 **Future starts with local production** Badmöbelfertigung in Hersbruck

24 **Future starts with quality** Qualitätsmanagement

26 **Future starts in the country of origin** Verantwortungsvolle Lieferkette



Nature First: Umwelt & Ressourcen

28 **Future starts with our ecosystem** Leitprinzip Nature First

30 **Future starts with every step** Klimaneutralität am Standort und im Sortiment

34 **Future starts with circular economy** Kreislaufgedanke Produktion und Biodiversität



Role Model: Menschen & Soziales

38 **Future starts with you and me** Leitprinzip Role Model

40 **Future starts with our health** Gesundheitsmanagement und Arbeitssicherheit

42 **Future starts with our employees** Mitarbeiter:innenentwicklung und Vorteile

44 **Future starts with our society** Gesellschaftliches Engagement



Fazit, Zielsetzungen und Kennzahlen

46 **Future starts with a mission**

Die Zahlen aus den Geschäftsjahren 2019 bis 2021 unseres Zukunftsberichts beziehen sich auf unsere beiden deutschen Produktionsstandorte: Fackelmann GmbH + Co. KG in Hersbruck bei Nürnberg und die Zenker Backformen GmbH & Co. KG in Aichach. Der vorliegende Zukunftsbericht ist in Anlehnung an die internationalen GRI-Standards erhoben worden. Die Global Reporting Initiative, kurz GRI, ist ein Anbieter von Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten, deren Ziel Transparenz, Standardisierung und Vergleichbarkeit ist. In diesem Zukunftsbericht geben wir Auskunft über bereits erzielte Erfolge sowie von uns angestrebte nachhaltige Maßnahmen und Verbesserungen in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Unser Plan ist es, unsere Zukunftsberichte in einem zweijährigen Turnus zu veröffentlichen.

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben in unserem Zukunftsbericht 2021 ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit bedeutet für uns Zukunftsfähigkeit. Wer nachhaltig handelt, schätzt die Folgen seines Handelns für die nächsten Generationen ab – sowohl in wirtschaftlicher, ökologischer als auch in sozialer Hinsicht. Das ist für uns eine Selbstverständlichkeit und seit jeher ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. **Das Prinzip der Nachhaltigkeit leben wir seit unserer Gründung vor rund 100 Jahren:** Heinrich Fackelmann hat bereits 1919 mit den ersten aus Holz gefertigten Küchenhelfern den Grundstein dafür gelegt. Die Ereignisse der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass es wichtiger denn je ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen und unseren Fokus konsequent auf nachhaltiges Wirtschaften auszurichten.

Die größte Aufgabe des 21. Jahrhunderts ist es, Antworten auf den Klimawandel zu finden. Wir als Fackelmann Unternehmensverbund bekennen uns zu den Klimazielen der Vereinten Nationen, dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens und den Beschlüssen der internationalen Staatengemeinschaft der Weltklimakonferenz. Die globalen Herausforderungen der letzten Jahre waren für alle spürbar – auch für uns. Um der Verantwortung und den Herausforderungen unserer Zeit gerecht zu werden, braucht es in unserem Unternehmen einen klaren Kurs. Unsere Expansionsstrategie, die wir seit 1987 verfolgen, hat uns zu einem weltweit agierenden und global vernetzten Mittelstandsunternehmen gemacht. Durch diese Größe haben wir die Möglichkeit, aktiv und mit Nachdruck auf alle Stakeholder der Wertschöpfungskette einzuwirken und dadurch der Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferanten, Partnern und der Gesellschaft gerecht zu werden.

Mit unserem umfassenden Haushalts- und Badmöbelsortiment können wir einen großen Unterschied im kleinsten gemeinsamen Nenner bewirken: unserem Zuhause. **Darüber hinaus wollen wir Nachhaltigkeit stets ganzheitlich denken: Die Welt ist unser Zuhause und unsere Zukunft – sie ist es wert, geschützt zu werden.**

In diesem Bericht möchten wir Ihnen vermitteln, mit welchen konkreten Maßnahmen wir uns diesen Herausforderungen stellen. Angelehnt an die Leitlinien der weltweit anerkannten Global Reporting Initiative (GRI) erwarten Sie zahlreiche Kennzahlen und spannende Einblicke in unser Unternehmen und unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir freuen uns sehr, Sie in unserem ersten Zukunftsbericht auf unsere bisherige Reise mitzunehmen.

Im Namen der gesamten Geschäftsführung wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre und lade Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns in Richtung Zukunft zu gehen.

Mit besten Grüßen



Thomas Sperber
Geschäftsführer und Chief Sustainability Officer
Fackelmann Brands



Future starts at home



Als Unternehmen mit Produktionsstätten und Vertriebsstandorten auf allen Kontinenten konzentrieren wir uns auf einen der wichtigsten Orte und setzen dort nachhaltig Akzente – unser Zuhause.



In den mehr als 100 Jahren seit unserer Gründung haben wir uns von einer traditionellen Handelsvertretung zu einem weltweit agierenden Unternehmen entwickelt. Heute steht Fackelmann Brands mit einer Vielzahl an Marken für Küchenhelfer, Haushaltsartikel, Badezimmermöbel und vieles mehr – und findet sich, dank der großen Produktvielfalt von mehr als 10.000 Artikeln, garantiert in jedem Zuhause. Dem Ort, an dem wir mit unseren nachhaltigen Bestrebungen Akzente setzen möchten.

Was uns als Firmenfamilie zusammenhält, ist der Blick in die Zukunft und das Vertrauen auf unsere gemeinsame Schaffenskraft. Wir agieren stets am Puls der Zeit und mit hohem Innovationsgeist.

Gemeinsam verstehen wir uns als eine große Familie: Wir sind ein traditionelles, in dritter Generation geführtes, deutsches Unternehmen, das sich zu 100 % im Besitz der Familie Fackelmann befindet.

Seit 1992 führt Alexander Fackelmann in Nachfolge seines Vaters Sebastian Fackelmann als Geschäftsführer das Unternehmen. Ende 2019 hat er sich aus weiten Teilen des operativen Geschäfts zurückgezogen, bleibt dem Familienunternehmen jedoch als Präsident des Fackelmann Firmenverbundes erhalten. In dieser Rolle wird er weiterhin mit höchstem Engagement im Unternehmen involviert sein. Martin Strack hat die Position des CEO übernommen.

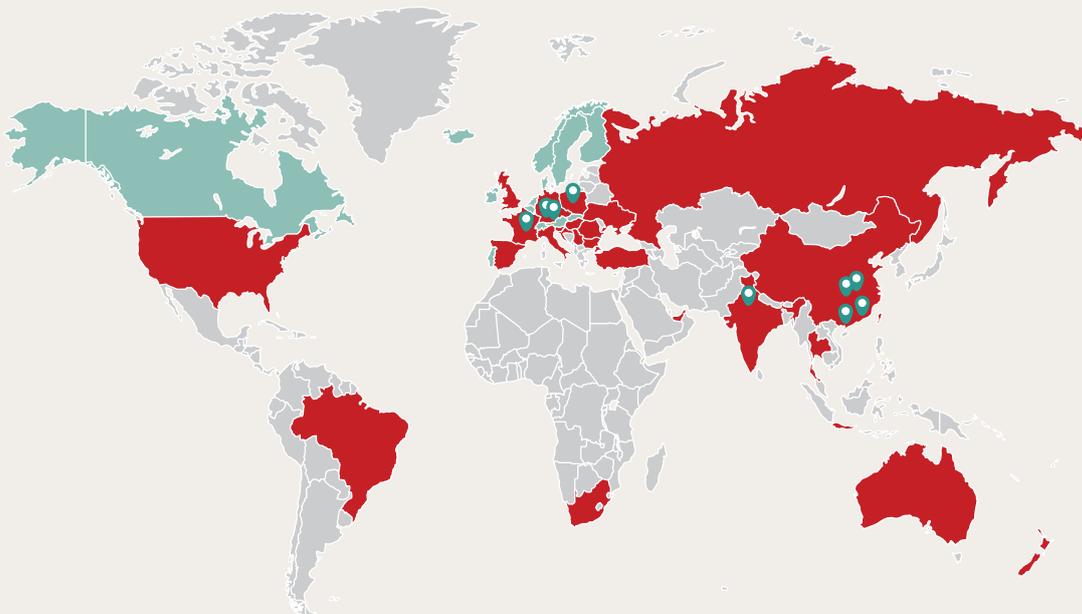
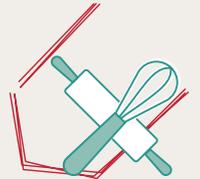
Aus Franken in die ganze Welt

Unser vielfältiges Sortiment wird unter anderem am Stammsitz Hersbruck und Zenker-Stammsitz Aichach sowie in vier weiteren Ländern weltweit an insgesamt neun Produktionsstätten gefertigt – und ist auf der ganzen Welt erhältlich. Unsere Markenfamilie umfasst eine Vielzahl an Marken, welche zum Teil an den beiden deutschen Produktionsstandorten gefertigt werden. Von Deutschland aus bedienen wir primär den europäischen Markt.

>40
Standorte



>10.000
Produkte



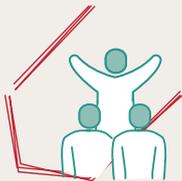
Produktionsstandorte Business Units Sales

„Als Weltmarktführer sehen wir uns stets in einer Vorreiterrolle – auch im Bereich der Nachhaltigkeit. Unser Ziel ist es, branchenweite Standards zu etablieren und mit gutem Beispiel voranzugehen.“

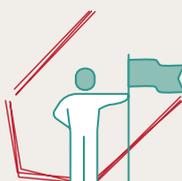
Martin Strack, CEO Fackelmann GmbH + Co. KG und Zenker Backformen GmbH & Co. KG



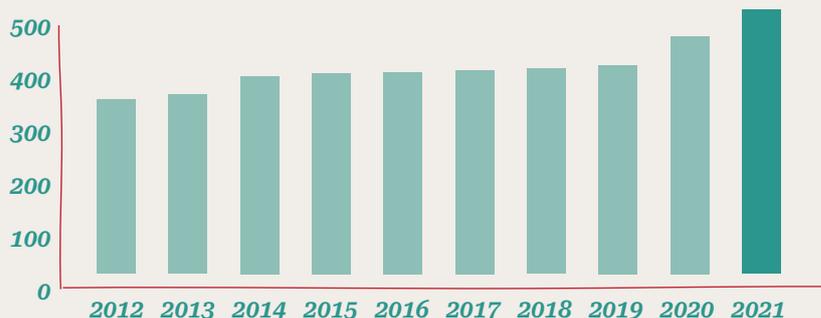
>2.600
Mitarbeiter:innen



1919
Gründung



Unsere Umsatzzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen:



Fackelmann

am Standort Hersbruck (Bayern)



Alexander Fackelmann, Präsident Fackelmann Brands (links), gemeinsam mit Martin Strack, CEO Fackelmann GmbH + Co. KG und Zenker Backformen GmbH & Co. KG.

Mitarbeiter:innen

2019
519
davon
23 Auszubildende,
4 Studierende

2020
556
davon
28 Auszubildende,
5 Studierende

2021
605
davon
25 Auszubildende,
5 Studierende

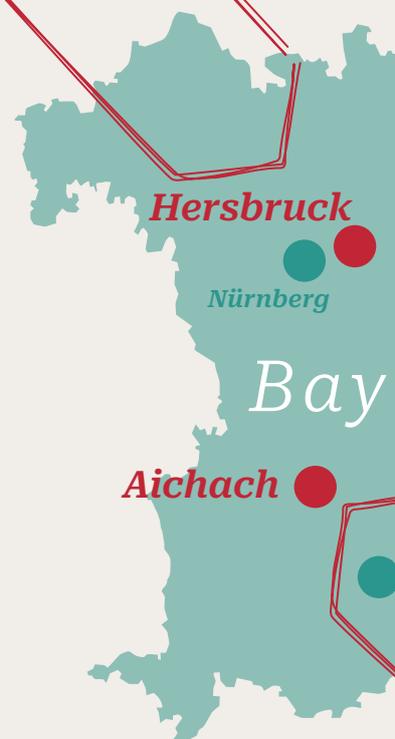


Export in
58 Länder

Badmöbel aus Hersbruck
seit 1963

Tägliche Produktion:
rund 60.000
Haushaltsprodukte

750 Badmöbel



Zenker

am Standort Aichach (Bayern)

Export in
50 Länder

Zenker gehört zu
Fackelmann Brands
seit 2003

Tägliche Produktion von
rund 50.000 Backformen



Qualität & Tradition seit
über 130
Jahren



Mitarbeiter:innen

2019
179
davon
6 Auszubildende

2020
205
davon
6 Auszubildende

2021
220
davon
5 Auszubildende

Future starts with a good strategy

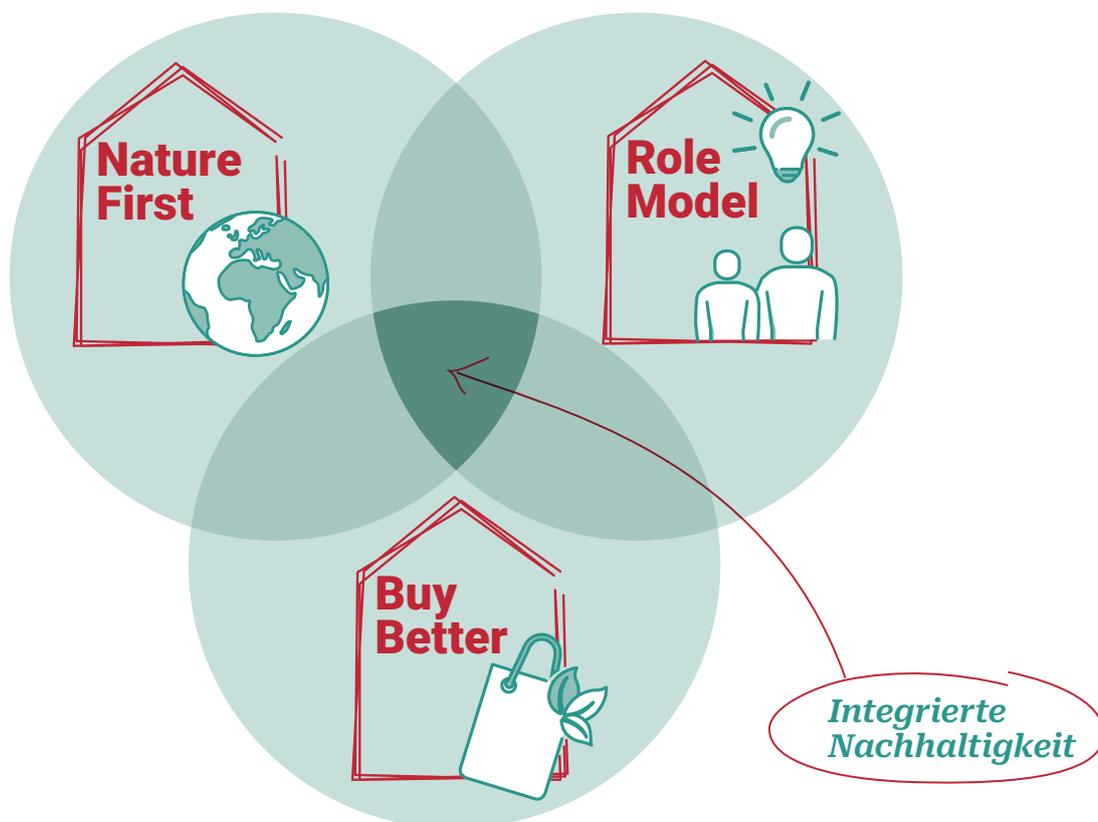
Das Nachhaltigkeitsverständnis von Fackelmann Brands beruht auf drei Leitprinzipien und ihren Dimensionen: Nature First für den Themenbereich Umwelt und Ressourcen, Role Model für alle Themen rund um den Menschen und soziale Verantwortung sowie das Leitprinzip Buy Better für unsere Produkte und die Materialien, aus denen sie hergestellt werden. In der Gewichtung dieser drei Dimensionen folgen wir dem sogenannten Schnittstellenmodell: Alle Bereiche sind gleichberechtigt. Wir sehen unsere Hauptaufgabe darin, ihre Schnittstelle kontinuierlich zu vergrößern.

Umwelt & Ressourcen

Wir setzen unsere Ressourcen bewusst ein, investieren in effiziente Produktionsstätten und Prozesse. **S. 28–37**

Menschen & Soziales

Wir gehen als gutes Vorbild voran und übernehmen Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Lieferanten, Partnern und der Gesellschaft. **S. 38–45**



Produkte & Materialien

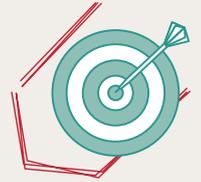
Wir bieten unseren Kund:innen mit unseren nachhaltigen Produkten immer eine bessere Wahl. Ausgewählte Rohstoffe, zukunftsfähige Materialien und durchdachte Verpackungen bilden die Basis unserer Produktentwicklung. **S. 14–27**

Die Wesentlichkeitsanalyse

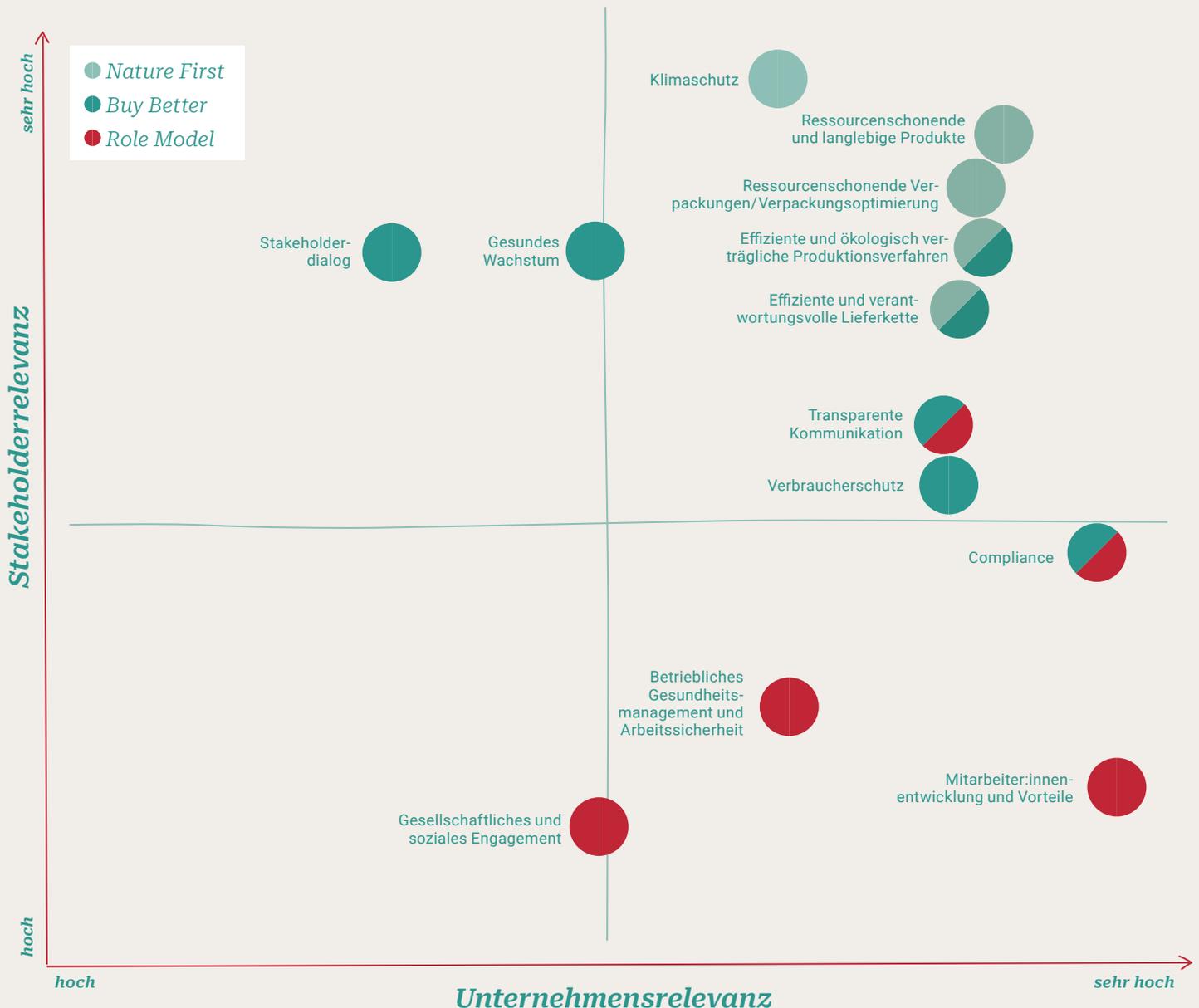
Alle wesentlichen Themen auf einen Blick.

Welche ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen sind für uns und unsere Stakeholder relevant? Zu einem Ergebnis sind wir mithilfe einer Wesentlichkeitskontrolle gekommen. Mit unterschiedlichen Personenkreisen und externer Beratung durch einen „Climate Impact Check“ mit dem Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS aus Sankt Augustin haben wir alle wesentlichen Themen der unterschiedlichen Interessengruppen sichtbar gemacht.

Unsere strategischen Handlungsfelder



- Welche Produkte produzieren wir?
- Wie werden diese Produkte produziert?
- Welche Auswirkungen ergeben sich daraus?





Future starts with a good foundation

Es ist nicht selbstverständlich, dass unsere Erde auch in Zukunft genauso lebenswert sein wird. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, dass unsere Welt ein intaktes Zuhause für nachfolgende Generationen bleibt.

Wenn es um zukunftsfähige und bewusst produzierte Produkte für den alltäglichen Gebrauch geht, möchten wir führend auf dem Markt in unserem Segment sein – das ist die Vision von Fackelmann Brands. Wir möchten das lebenswerte Morgen schon heute selbst mitgestalten. Dafür haben wir uns auf eine nachhaltige Reise in Richtung Zukunft begeben und setzen dort an, wo wir etwas verändern können.

Unseren Kund:innen möchten wir eine vielfältige Auswahl an langlebigen und durchdachten Produkten für Bad, Küche und Haushalt anbieten und ihnen so die Möglichkeit bieten, ihr Zuhause nachhaltig zu gestalten.

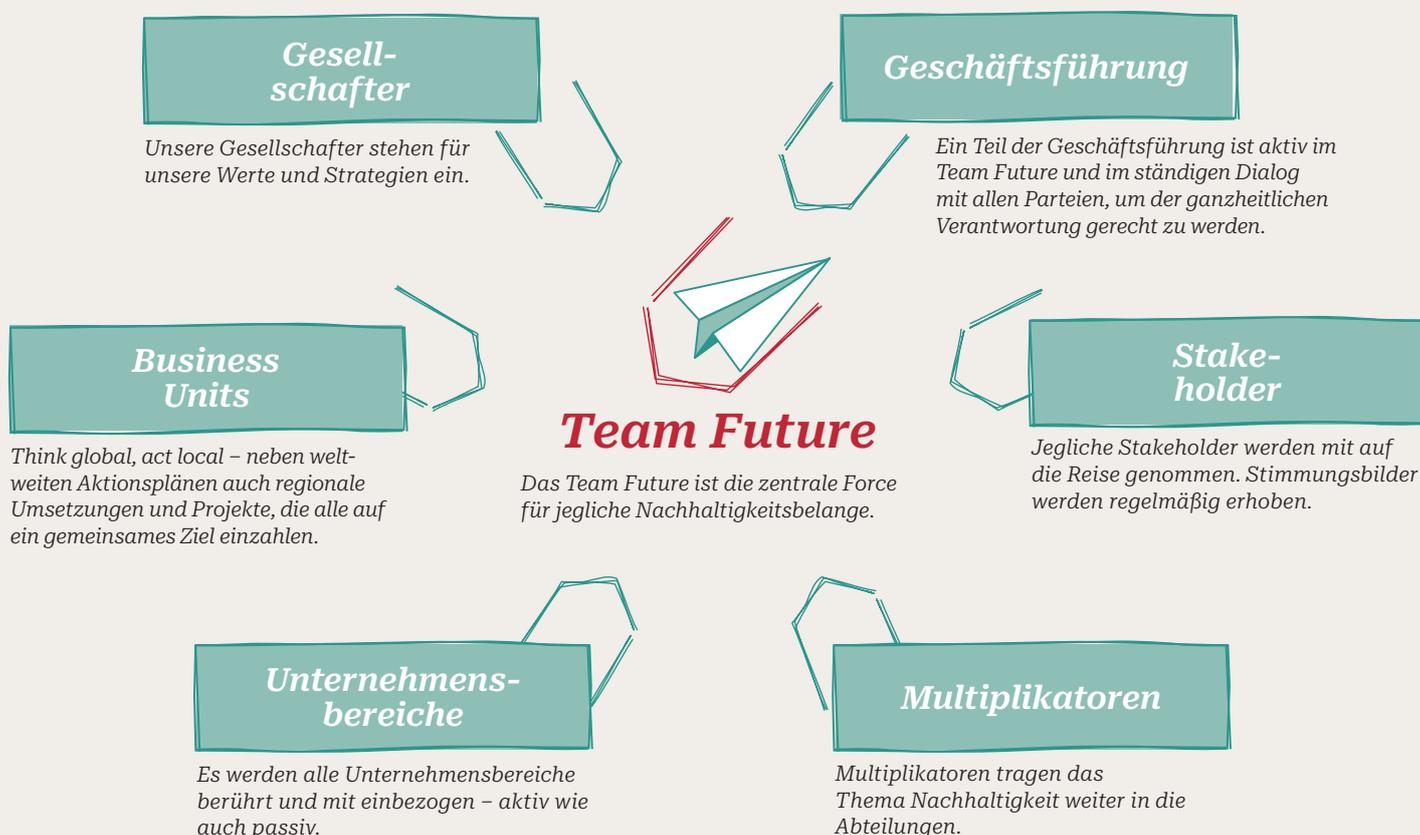
Team Future

Gemeinsam gestalten, gemeinsam voranschreiten.

Ideengeber, Berater und offenes Ohr: Anfang 2021 haben wir die Taskforce „Team Future“ am Stammsitz in Hersbruck ins Leben gerufen. Diese kümmert sich als Stabsstelle der Geschäftsführung um alle nachhaltigen Belange im Unternehmen. Mit dem Team Future hat sich eine Fokusgruppe an Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Geschäftsbereichen zusammengeschlossen. Nachhaltigkeit ist damit bei Fackelmann Brands durch verschiedene Projekte und auch in der Geschäftsführerebene mit Thomas Sperber als Chief Sustainability Officer verankert.

Als Team haben wir so die Weichen für eine nachhaltige Zukunft unseres Unternehmens gestellt und blicken optimistisch den Aufgaben entgegen, die ein zukunftsfähiges Zuhause von Morgen braucht.

**Haben Sie Fragen oder Anregungen für unser Team Future?
Melden Sie sich gerne unter: teamfuture@fackelmann.de**



Fackelmann Brands als Climate Leader

Als weiterer Kompass für unsere nachhaltigen Maßnahmen geben uns die Ziele der United Nations Orientierung, in welchen Bereichen wir uns nachhaltig verbessern können. Mit ihnen können wir unseren Beitrag auf dem Weg zur inter- und intragenerativen Gerechtigkeit leisten.

Zu den folgenden sechs der siebzehn UN-Ziele können wir durch unsere Geschäftstätigkeiten und Praktiken positiv beitragen:



Die Agenda 2030 der United Nations mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten.





Gesundheit und Wohlergehen

Für uns steht die Gesundheit und das Wohlergehen aller Mitarbeiter:innen an erster Stelle. Wir tun alles dafür, dies sicherzustellen und zu unterstützen. Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement kümmern wir uns gezielt um die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen.



Hochwertige Bildung

Bildung ist für uns der Schlüssel einer nachhaltigen Entwicklung. Mit unserem Wissens-Netzwerk rund um die Entwicklung von Near-Food-Produkten können wir aufklären, vermitteln und Gutes tun. Wir engagieren uns schon seit vielen Jahren für die Europa Miniköche.



Menschenwürde, Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wachstum ist uns wichtig, aber nicht um jeden Preis. Wir legen großen Wert darauf, dass die Fertigung unserer Produkte unter bestmöglichen Bedingungen abläuft. Dies stellen wir unter anderem mit unserem Code of Conduct und weiteren Standards wie BSCI sicher.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

Wir möchten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltige Akzente setzen. Das gelingt uns, indem wir bisherige Wege verlassen, Neues wagen und eine Pionierrolle einnehmen. Eine besondere Hebelwirkung haben wir in der Produktentwicklung durch Material und Design sowie bei unseren Prozessen in der Produktion und bei unseren Lieferketten.



Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Unsere Produkte sind nachhaltige Begleiter im Zuhause unserer Kund:innen – auf Langlebigkeit ausgelegt und ressourcenschonend hergestellt.



Maßnahmen zum Klimaschutz

Der Klimaschutz liegt uns am Herzen. Wir möchten unseren Beitrag dazu leisten, die Herausforderung 1,5 Grad anzugehen und haben die Reduktion unserer Emissionen deswegen weit oben auf unserer Agenda platziert.

Mehr zu Fackelmann als einer der 50 Climate Leaders:
www.50climateleaders.com/fackelmann-brands-engaging-with-social-responsibility/



Unsere 10 Nachhaltigkeitsprinzipien:

Ob kleine, große, kurzfristige oder langfristige – bei allen Nachhaltigkeitsmaßnahmen versuchen wir immer das große Ganze im Blick zu behalten. Schritt für Schritt gehen wir so als nachhaltig agierendes Unternehmen in Richtung Zukunft.

1. **Das große Ganze stets im Blick: Zukunft fängt zu Hause an.**
2. **Mut, um Wege neu zu denken und zu gehen.**
3. **Global Local Heroes: Think global, act local. Wir denken global und ganzheitlich & handeln regional durch all unsere Business Units.**
4. **Unsere Werte sind tief verankert und schwingen in jeder Handlung oder Entscheidung mit.**
5. **Wirtschaftliches Dasein: ökonomisch handeln und das Wachstum nachhaltig ausrichten.**
6. **Verantwortungsvoller Umgang mit Wirtschaft, Mensch und Natur.**
7. **Produkte müssen unseren Qualitätsversprechen entsprechen.**
8. **Wir nehmen jeden mit auf unsere Reise. Transparent, persönlich, vertrauensvoll und gemeinschaftlich.**
9. **Wir begeistern und motivieren uns gegenseitig und alle Stakeholder.**
10. **Keiner geht den Weg alleine: Wir erfüllen das Ziel der globalen Verantwortung gemeinsam.**





„Nachhaltigkeit muss transparent und einfach zu verstehen sein. Für unsere Kund:innen ist es oft schwierig, sich zwischen den vielen Begriffen, Siegeln und Labeln zurechtzufinden. Mit unserem Buy Better Leitprinzip kommunizieren wir deutlich, welche unserer Produkte besonders nachhaltig und zukunftsfähig sind.“

Alexa Faißt, Head of Product Development



Future starts with better products



Buy Better definiert unser Handeln in Bezug auf Produkte, Verpackungen und Materialien, was konkret bedeutet, dass wir in der Produktentwicklung nach den besten, zukunftsfähigsten Materialien und Rohstoffen suchen. So kommen wir unserem Anspruch nach, unsere Produkte ressourcenschonend, langlebig, reparaturfreundlich und funktionell zu gestalten. Unsere Supply Chain behalten wir stets im Blick und prüfen, wo sie transparenter, kürzer und insgesamt bewusster angelegt werden kann.

Was bedeutet das konkret?

In jedem unserer Produkte steckt die Leidenschaft und Erfahrung unserer Fackelmann Brands Familie. Wir setzen auf Materialqualität und Funktionalität, damit wir einen echten Mehrwert im Alltag unserer Kund:innen schaffen. Dazu suchen wir in der Produktentwicklung nach neuartigen Werkstoffen, die unseren Qualitätsansprüchen und den Zukunftsanforderungen entsprechen.

Im Haushaltsbereich setzen wir auf Materialien ohne komplexe Zusammensetzung und aus nachweislich sicheren und transparenten Quellen. Um den Verbrauch fossiler Rohstoffe zu verringern, fokussieren wir uns bei vielen Materialien auf eine Umstellung auf solche, die vollständig oder zumindest teilweise aus nachwachsenden oder recycelten Rohstoffen hergestellt

werden. Wie beispielsweise Kakaoschalen für Muffinförmchen oder Carnauba-Wachs für die Beschichtung von Backformen. Holz und Papierartikel stellen wir bereits seit 2019 auf FSC™-zertifiziertes Material um. Bei neuartigen Stoffen wie dem Biokunststoff der 2. Generation (New Green PP) achten wir auf die ISCC-Zertifizierung.

Bei der Herstellung unserer Badmöbel achten wir auf hochwertige Span- und MDF-Platten, welche wir in Hersbruck weiterverarbeiten. Die Herkunftswälder des verwendeten Holzes stehen unter strenger Beobachtung. Die Qualität und das Sourcing des Zubehörs, wie beispielsweise Armaturen, Spiegel und Elektronikkomponenten, werden stets auf den Prüfstand gestellt. Zertifizierungen hinsichtlich der Supply Chain und der Materialien werden in Zukunft noch stärker an Relevanz gewinnen.

Future starts local and global

Lokal verwurzelt und in der Welt zu Hause. Wir sind stolz darauf, sowohl in Deutschland als auch weltweit zu produzieren. Viele unserer Produkte sind Made in Germany – gefertigt an unseren bayerischen Standorten Hersbruck und Aichach.

In Hersbruck produzieren wir hauptsächlich Küchenhelfer aus Kunststoff sowie Badezimmermöbel. In Aichach stellen wir mit über 130-jähriger Tradition Backformen her. Alle Produkte Made in Germany sind auf den Verpackungen entsprechend gekennzeichnet. Unsere deutschen Standorte zu stärken und zu sichern, hat für uns einen hohen Stellenwert. Durch kontinuierliche Investitionen entwickeln wir sie stetig weiter – für unsere Mitarbeitenden und die Region.

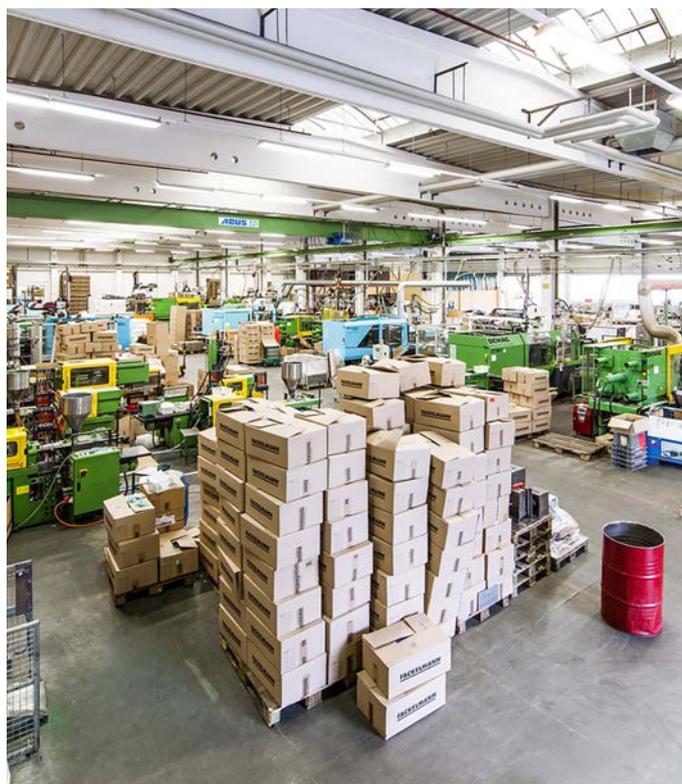
Wir verstehen uns als Global Local Heroes, das bedeutet, dass wir, wenn möglich, dort fertigen, wo unsere Produkte vertrieben werden. Durch unsere internationalen Produktionsstandorte produzieren wir zielmarktspezifisch und kundennah. Das reduziert unsere Transportwege und trägt zur Einsparung von CO₂-Emissionen bei. Mehr als 100 Jahre Erfahrung in der Entwicklung, Fertigung und im Vertrieb sind der Garant für unsere Expertise entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unser deutsches Qualitätsversprechen gilt selbstverständlich auch für alle Produkte, die nicht in Deutschland hergestellt werden. An allen Fertigungsstandorten weltweit legen wir höchste Maßstäbe hinsichtlich Qualität, Sicherheit und Compliance an. Auf der Rückseite unserer Verpackung geben wir transparent darüber Auskunft, in welchem Land das Produkt hergestellt wurde.

In der Kunststoffspritzerei in Hersbruck kommen verschiedenste Granulate, Farben und Formen für unsere Produkte zusammen.

Polen ist mittlerweile unser drittgrößtes Beschaffungsland neben Deutschland und China – beispielsweise beim Bezug von bedruckten Verpackungen.

Der Standort **Italien** gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Bedeutende Lieferländer für Möbelkomponenten sind zunehmend die drei baltischen Staaten.



Regional Sourcing bei Fackelmann Brands

Unser Ziel für die Zukunft ist es, unsere Produktionen in Europa zu stärken und weiter auszubauen.

1. Risikominimierung:

Regional Sourcing steigert die Resilienz unserer Lieferketten, da Transportwege deutlich verkürzt werden.

2. Planbarkeit:

Materialverzögerungen ziehen eine Vielzahl an Konsequenzen nach sich. Sind die Lieferketten sicher, kann planmäßig produziert werden und somit eine kontinuierliche Warenversorgung sichergestellt werden.

3. Kostenvorteile:

Kürzere Wege reduzieren die Kosten, die durch den Transport und den Ausstoß von Emissionen entstehen.

4. Klimaziele und Nachhaltigkeitsfaktoren:

Regional Sourcing wirkt sich positiv auf die Umweltbilanz aus und erleichtert die Umsetzung der ESG-Auflagen (Environmental Social Governance).

5. Neue und alte Geschäftsbeziehungen:

Regional Sourcing stärkt neue und alte Geschäftskontakte. Die geografische Nähe und die vereinfachten Kommunikationsprozesse erleichtern die Zusammenarbeit.

Badmöbelfertigung von Lanzet und Fackelmann in Hersbruck (ohne Zubehör):

100 % Made in Hersbruck

Backformenherstellung der Marken Zenker, Dr. Oetker und Private Label:

96 % Made in Aichach

Badmöbel und Haushaltsprodukte für alle am Standort Hersbruck gefertigten Marken und den Private-Label-Bereich:

49 % Made in Hersbruck

62 % des deutschen Umsatzes wird in Deutschland produziert.

30 % des weltweiten Umsatzes wird in Deutschland produziert.

Der Hauptwerkstoff bei Zenker in Aichach ist Stahl. Aus ihm werden die unterschiedlichsten Backformen hergestellt.



Future starts with a vision

Das Herzstück der Fackelmann Brands ist unser vielfältiges Produktportfolio. Mit hohem Anspruch, innovativem Geist und einem ausgeprägten Gespür für Details stellen wir praktische Helfer für Küche, Bad und Haushalt her. Unsere Produkte begeistern Menschen weltweit und das schon seit über 100 Jahren.

Unsere Status quo hinterfragen wir kontinuierlich, vor allem in Bezug auf die Nachhaltigkeit unserer Materialien, den Ressourcenschutz und die Klimabilanz. Wir entwickeln unsere Produkte und deren Verpackungen stetig weiter – mit dem Ziel, unser Sortiment Schritt für Schritt nachhaltiger zu machen.

Der Anspruch an unsere Produkte ist hoch. Sie müssen robust, langlebig und zuverlässig sein. Um unseren Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, sind wir stets auf der Suche nach den idealen Materialien. Diese müssen zum einen perfekt zum jeweiligen Anwendungsbereich passen und zum anderen nachhaltiger sein als bisher bestehende.

Innovationskraft und nachhaltige Materialien

Green PE

Green PE ist ein biobasierter Kunststoff, der aus dem nachwachsenden Rohstoff Zuckerrohr hergestellt wird und somit fossile Ressourcen schont. Bereits im Wachstum bindet die Zuckerrohrpflanze CO₂ – so werden Treibhausgasemissionen langfristig reduziert und die Umwelt geschützt. Im Vergleich zu herkömmlichem Kunststoff müssen bei Green PE keine Abstriche gemacht werden. Der Kunststoff ist genauso unbedenklich, sicher und funktionsfähig.

Das beste Beispiel: die Fackelmann Ecolution Küchenhelfer-Range. Hier ist aus der Kombination von Green PE und Holzfasern ein biobasierter Kunststoff entstanden, den wir für die Griffe unserer Ecolution Küchenhelfer einsetzen. Diese bestehen somit aus nahezu 100 % nachwachsenden Rohstoffen und haben dieselben Eigenschaften wie Griffe aus erdölbasierten Kunststoffen. Das Funktionsteil der Küchenhelfer wird zu 50 % aus dem biobasierten Kohlenstoff der Rizinusbohne gewonnen.

New Green PP

New Green PP ist ein biobasierter Kunststoff aus Zellulosekulturen, Rückständen und/oder landwirtschaftlichem Abfall. Er wird innerhalb der EU produziert und erfüllt das Prinzip der Massenbilanzierung in Übereinstimmung mit dem „International Sustainability & Carbon Certification (ISCC PLUS)“-Schema. In qualitativer Hinsicht müssen bei New Green PP keine Abstriche gemacht werden, denn der Kunststoff ist ebenso unbedenklich, sicher und funktionsfähig, wie man es von den herkömmlichen, auf erdölbasierten Kunststoffen gewohnt ist.

Neben der Schonung von fossilen Rohstoffen geht durch das New Green PP auch eine Reduktion von CO₂-Emissionen einher. Ein Kilogramm des erneuerbaren Kunststoffs bindet bis zu vier Kilogramm CO₂.

Unsere Buy Better Produkte

2011



The Greens Fackelmann: Erste nachhaltige Produkt-Range The Greens kommt auf den Markt. Hier wurde ein Teil des herkömmlichen Kunststoffs durch den nachwachsenden Rohstoff Holz in Form von Holzspänen ersetzt.

2019



- Fackelmann Ecolution Küchenhelfer mit Griffen aus Green PE und Holzfasern und Funktionsteilen zum Teil aus der Rizinusbohne
- Erweiterung des Fackelmann Trinkhalmsortiments um Einwegtrinkhalme aus FSC™-zertifiziertem Papier und Mehrwegtrinkhalme aus Metall, Glas und Kunststoff
- Frühstückskonzept mit Green PE

2020



Startschuss für die Umstellung und Erweiterung unserer Küchen- und Backhelfer in FSC™-zertifizierter Holzqualität.



Recyceltes Aluminium

Unsere Fackelmann Ecolution Recycling-Pfannen bestehen zu 100 % aus recyceltem Aluminium, welches durch den Recyclingprozess von Altmetall wiedergewonnen wird. Mit seinen positiven Eigenschaften bringt Aluminium viele Vorzüge im Vergleich zu anderen Materialien: Es ist leicht, lässt sich gut in eine gewünschte Form bringen, ist dennoch sehr widerstandsfähig. Aluminium lässt sich nahezu vollständig und ohne Qualitätsverluste recyceln. Mit der Wiederverwertung werden Ressourcen geschont, Mülldeponien entlastet, Emissionen reduziert und der Recyclingprozess gefördert.

FSC™-zertifiziertes Holz und Papier

FSC™ ist die Abkürzung für Forest Stewardship Council™, eine Organisation, die sich der Förderung einer umweltfreundlichen, sozialförderlichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern widmet. Vom Kochlöffel bis zum Schneidebrett sind bei Fackelmann Brands rund 180 Artikel nach den Maßgaben des FSC™ hergestellt. Das Sortiment umfasst Produkte, welche zu 100 % aus Holz bestehen (z. B. der klassische Kochlöffel), andere, die teilweise aus Holz gefertigt werden, und Artikel, die aus Papier hergestellt werden (z. B. Muffinförmchen). Unser Ziel ist es, das gesamte Sortiment sukzessive umzustellen und um Produkte aus nachhaltigen Materialien zu erweitern. Darüber hinaus werden auch unsere Papierpackungen nach und nach an die FSC™-Standards angepasst und entsprechend zertifiziert.

Carnauba-Wachs

Backformen müssen besonders hohen Anforderungen standhalten: Sie müssen nicht nur hitzebeständig sein, sondern auch eine ausgezeichnete Beschichtung haben, damit sich das Backgut problemlos aus der Form lösen lässt. Die Beschichtung unserer Backformenserie Green Vision besteht zu etwa 5 % aus dem Wachs der brasilianischen Carnauba-Palme – dem aktuell möglichen Maximum, um die Funktionen der Backform zu gewährleisten. Das Wachs stammt von den Blättern der Carnauba-Palme, die nach der Wachsgewinnung beispielsweise zum Decken von

Dächern oder Flechten von Körben verwendet werden. Die Palmen stammen aus Fairtrade-zertifizierten Plantagen und müssen zur Gewinnung des Carnauba-Waxes nicht gefällt werden.

Kakaoschalen

Die Schale der Kakaobohne gilt als pflanzliches Abfallprodukt und wird bei der Produktion von Kakao in den meisten Fällen entsorgt. Dabei eignet sie sich für die Verarbeitung zu Biofasern als Rohstoff für Verpackungsmaterial – zum Beispiel für Muffinpapierförmchen. Bei ihrer Herstellung werden 40 % des Materials durch die Schale der Kakaobohne ersetzt. Das Ergebnis: ein unverwechselbares, innovatives und nachhaltiges Produkt, welches das vermeintliche Abfallprodukt Kakaoschale sinnvoll nutzt. Auf diese Weise leistet die Verwendung des eigentlichen Abfallprodukts einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und ist ein Schritt in eine nachhaltigere Zukunft.

Unser Produktmanagement in Hersbruck kümmert sich um unsere mehr als 14 Marken und entwickelt Problemlöser fürs Zuhause.



2021



2022



- **Launch der ersten klimaneutralen Backformen-Serie Green Vision bei Zenker**
- **Die Fackelmann Ecolution Range wächst mit Pfannen aus 100 % recyceltem Aluminium und einem Griff mit mindestens 50% aus natürlichen und recycelten Materialien. Ebenfalls aus recyceltem Aluminium sind die beiden Fackelmann Pfannensortimente Marble und Balance.**

- **Marke Nirosta: Messer mit Kunststoffgriff aus ISCC-zertifiziertem New Green PP**
- **Marke Zenker: Klimaneutrale Transporthauben für Torten, Kuchen und Desserts ebenso aus ISCC-zertifiziertem New Green PP**
- **Marke Fackelmann: 2-K-Range aus ISCC-zertifiziertem New Green PP**



Minimale Verpackung, maximaler Mehrwert

*Es ist uns ein großes Anliegen,
mit möglichst wenig Verpackung aus-
zukommen. Deswegen arbeiten wir
kontinuierlich an der Optimierung
unserer Verpackungslösungen.*

Dabei achten wir darauf, Produkte so zu verpacken, dass notwendige Informationen vermittelt werden – nicht mehr, nicht weniger. Sollten es doch einmal etwas mehr sein, z. B. bei Backformen, liefern wir durch die Verpackungen einen Mehrwert – in Form von praktischen Tipps oder als Geschenkbox mit Zweitnutzen.

Für Verpackungen aus Papier und Kartonagen verwenden wir Rohstoffe aus nachhaltiger Forstwirtschaft, die FSC™- oder PEFC-zertifiziert sind oder aus Recyclingmaterial (z. B. Blauer Engel) hergestellt werden. Alle Verpackungen werden bis 2025 sukzessive umgestellt.

Das interne Projekt Verpackungsreduzierung beschäftigt sich mit der Frage, wo im Unternehmen Material eingespart werden kann, wie zum Beispiel durch den Verzicht auf zusätzliche Umverpackung oder die Umstellung bisheriger Produktverpackungen. Die Umsetzung und finale Abstimmung erfolgt gemeinsam mit dem Einkaufs-, Qualitäts- und Produktmanagement-Team.

2019

Stretchfolien- verbrauch reduziert

von 56 Tonnen auf 30 Tonnen pro Jahr

Das bedeutet

45 % weniger Materialeinsatz

CO₂-Ausstoß

Einsparungen von 78.000 kg / Jahr

Future starts at home

Die Ziele unseres Innovation Lab by Fackelmann Brands

- **bis Mitte 2024:** Alle bestehenden Holz- und Papierartikel sollen aus 100 % FSC™-zertifiziertem Material bestehen. Lediglich vereinzelt müssen noch Stammsortimentsartikel umgestellt werden. Die bisherige Umstellungsquote liegt bei 97 %.
- **bis 2025:** 100 % FSC™-zertifizierte Verpackungen in allen Beschäftigungsländern.
- **bis 2030:** 25 % aller Fackelmann- und Zenker-Produkte sollen klimaneutral sein.
- **bis 2030:** 25 % der Produkte sollen aus nachhaltigen Materialien bestehen.



Future starts with local production

Die Badmöbel der Marken Fackelmann und Lanzet werden an unserem Standort in Hersbruck gefertigt. Bei der Herstellung achten wir sehr auf ein umfassendes und ganzheitliches Verständnis, was die Herkunft und die nachhaltige Qualität unserer Produkte betrifft.

Für alle Badmöbel von Fackelmann und Lanzet verwenden wir ausschließlich hochwertiges Holz aus europäischen Wäldern. Alle in der EU in Verkehr gebrachten Hölzer müssen der EUTR – EU-Holzhandelsverordnung 995/2010 – entsprechen. Damit wird illegaler Holzeinschlag unterbunden. Gleichzeitig kann somit auch zur Eindämmung des Klimawandels beigetragen werden.

Die Basis unserer Möbel bilden MDF- und Spanplatten. Die Waschbecken stammen zum Großteil aus Europa. Das Zubehör wie Armaturen oder Handtuchhalter stammen zum Teil aus Europa und zum Teil aus Asien. Unsere Siphonabdeckungen fertigen wir an unserem Standort in Hersbruck.

Mit intelligenten Verpackungskonzepten Energie und Ressourcen einsparen

Im Rahmen unserer Umwelt- und Ressourcenschutzpolitik haben wir vielseitige Maßnahmen im Bereich der Verpackungen eingeführt. Da unsere Badmöbel sehr gut verpackt sind, haben wir eine sehr geringe Quote an Transportschäden und somit auch eine sehr niedrige Retourenquote. Die Verpackungen sind weder bedruckt noch gebleicht und bestehen aus FSC™-zertifizierter Wellpappe, welche bei uns eigens zugeschnitten wird, damit nur so viel Verpackung verbraucht wird wie nötig. Dank dieser intelligenten Verpackungskonzepte können wir Logistikaufwände deutlich reduzieren.

Rund 85 %

der Bestandteile unserer Badmöbel der Marken Fackelmann und Lanzet sind

aus Deutschland und Europa.

Prozentuale Verteilung der Hölzer unserer Spanplatten

25 % Industrie-Rundholz

Nicht einschnittfähige Baumstämme aus Bruch- und Durchforstungsholz

45 % Co-Products

Resthölzer der Sägeindustrie wie Hackschnitzel, Sägespäne, Kappholz

30 % Recyclingmaterial

Post-Consumer-Altholz (z. B. Möbel, Paletten, Verpackungsmaterial) sowie Ausschuss und Abschnitt



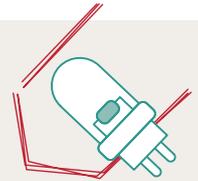
Unsere MDF-Platten bestehen

überwiegend

aus Frischfaser

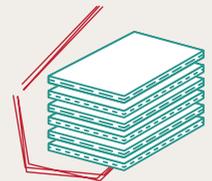
aus Europa.

LED-Beleuchtung



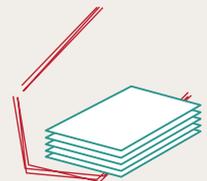
Unsere Spiegelemente und Spiegelschränke haben wir komplett auf LED-Beleuchtung umgestellt. Diese ist zum einen effizienter, langlebiger und wartungsärmer und zum anderen kann sie einfach ausgetauscht werden, ohne den Spiegelschrank ersetzen zu müssen. Die verbaute Elektronik stammt zu 90 % aus Asien, zu 10 % aus Europa.

Spanplatten und MDF-Platten



Durch den Einsatz von Spanplatten werden Ressourcen geschont, denn es werden neben Rundholz auch Resthölzer, Post-Consumer-Altholz sowie Ausschuss und Abschnitte verwendet.

Papierverbrauch



Der verstärkte Einsatz von QR-Codes und Onlinematerial soll dabei unterstützen, unseren Papierverbrauch weiter zu reduzieren. Beispielsweise verweisen wir zukünftig primär auf unsere digitale Katalogausgabe.

Der QR-Code hilft uns auch, Seiten bei den Pflegehinweisen einzusparen, da wir nicht mehr jede Sprache abdrucken müssen.

Future starts with quality

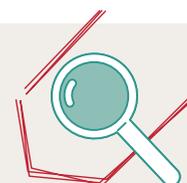
Die Qualität unserer Produkte ist ein wesentlicher Nachhaltigkeitsfaktor. Produkte, auf die sich unsere Kund:innen auf lange Sicht und ohne Einschränkung verlassen können, machen uns zu einem überzeugenden, leistungsstarken und verlässlichen Partner. Sicherheit und Umweltbewusstsein stehen dabei an erster Stelle.

Sichere Produkte gewährleisten wir unter anderem durch eine umfassende Produktentwicklung, einschlägiges Know-how im Bereich Regulatory und kompetentes und geschultes Personal, welches die Produktkonformität während aller Herstellungsstufen sicherstellt. Umweltbewusst werden unsere Produkte unter anderem durch die gezielte Materialauswahl (z. B. durch nachhaltiges ISCC-Material oder FSC™-zertifiziertes Holz/Papier), den effizienten Einsatz von Ressourcen, einen wirtschaftlichen und auf Nachhaltigkeit optimierten Produktionsprozess sowie möglichst kurze Transportwege.

Wie wir unseren Qualitätsanspruch sicherstellen

Um unsere hohen Qualitätsansprüche sicherzustellen, haben wir für unsere Prozesse und Produkte ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem mit zusätzlich guter Herstellungspraxis für Lebensmittelkontaktmaterialien implementiert. Sowohl an unserem Stammsitz in Hersbruck als auch am Standort Aichach haben Prozessstabilität, Prozessqualität, Nachhaltigkeit und ständige Verbesserung oberste Priorität.

Unsere produzierten Produkte werden kontrolliert, bevor sie weitergegeben werden.



Auszug aus unseren Produktprüfungen

- Wareneingangsprüfungen nach AQL
- Inprozess-Prüfungen
- Endkontrollen
- Funktionstests und Gebrauchstauglichkeit der zugesicherten Produkteigenschaften (z. B. Back- und Brattests, Spülmaschinenprüfungen, Dauer-Belastungstests, Antihafprüfungen, Korrosionstests)
- Richtlinienkonformität (z. B. mehrstufiges Freigabeszenario für Produktverpackungen – unter anderem auf Prüfung der Richtigkeit und Verständlichkeit der Gebrauchshinweise/Symbole zur sicheren Verwendung und Entsorgung)
- Chemische Prüfungen – Serienprüfungen und einzelne Substanzen
- Mechanische Prüfung – Vermeidung von Verletzungsgefahr

Anzahl beauftragter externer Prüfberichte bei Testinstituten

2019	2020	2021
874	1.250	1.059

Anzahl Probebeziehungen durch Aufsichtsbehörden

2019	2020	2021
135	103	159

Für die Waschtische unserer Marke Lanzet werden ausschließlich feuchtigkeitsresistente Mehrschicht-Gütespanplatten & hochwertige Metallscharniere verwendet.



Qualität wird erzeugt und nicht erprüft – dennoch sind Produktprüfungen ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Tätigkeit. Hierzu gehören regelmäßige interne und externe Prüfungen bei akkreditierten Prüfinstituten in folgenden Bereichen:

- Chemische Sicherheit
- Mechanische Sicherheit
- Gebrauchstauglichkeit und Fitness for Use
- Richtlinienkonformität

Die Basis unserer Produktprüfungen, beginnend im Entwicklungsprozess, sind regulatorische Anforderungen, Kund:innenanforderungen und interne Qualitätsstandards.

Zur Darlegung der Konformität in unterschiedlichen Bereichen sind Auditierungen obligatorisch. Hierzu zählen:

- Zertifizierungsaudits
- Kund:innenaudits
- Lieferanten- und interne Audits.

Auszug aus dem Qualitätsmanagement unserer Badmöbel

1. Produkte mit Elektrokomponente:

In der Fertigung wird an den Mess-/Prüfplätzen der Spiegelschränke mithilfe der Prüfgeräte noch einmal auf ihre Sicherheit geprüft. Bei allen Schaltern und Steckdosen erfolgt eine 100%-Prüfung bei den elektrischen Anschlüssen. Zudem werden unsere Spiegelschränke auch einer elektromagnetischen Verträglichkeitsprüfung (EMV-Prüfung) unterzogen, um Emissions- und Störfestigkeitsanforderungen der EMV-Richtlinie einhalten zu können.

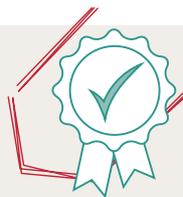
2. Produkte ohne Elektrokomponente:

In der Produktion gibt es für jeden Arbeitsplatz Verfahrensanweisungen, die neben der Tätigkeit, die zu tun ist, auch beschreiben, was wie überprüft werden muss und welche Toleranzen es gibt. Für jede Badmöbelserie wird eine Risikoanalyse erstellt, welche durch eine Norm vorgegeben wird. Dieses Vorgehen gewährleistet unseren Qualitätsanspruch und stellt die Kundensicherheit im höchsten Maß sicher.

3. Fremdwarenartikel:

Bei allen Waren- und Produkteingängen, die nicht an unseren deutschen Standorten gefertigt werden, führen wir bei jedem Artikel strenge Qualitätskontrollen durch.

Die Säulen des Qualitätsmanagements



Qualitätsmanagement

Regulatory
Normen, Gesetze, Behörden



Future starts in the country of origin

Wir haben unsere Lieferkette ganzheitlich im Blick.

Dass nachhaltiges Handeln die Grundlage für eine zukunfts-fähige Versorgung unserer Gesellschaft ist, ist mittlerweile weltweiter Konsens. Wir sind überzeugt: Wer nachhaltig wirtschaften will, muss bereits bei seiner Lieferkette ansetzen. Deshalb schließen wir uns den von verschiedenen Stakeholdern formulierten Forderungen einer nachhaltigen und transparenten Lieferkette an.

Unser Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortungsvollem Handeln gegenüber Umwelt, Mensch und Gesellschaft zu verbinden – und das entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Um dies zu erreichen, nehmen wir unsere direkten Lieferanten in die Pflicht, sich an ökologische und soziale Standards zu halten. Ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement bietet außerdem viele Chancen: Durch unser Engagement können wir dazu beitragen, nachhaltige Geschäftspraktiken auf den Märkten zu etablieren – und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte sowie dem Schutz der Umwelt und des Klimas.

Transparenz und Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette

Das Lieferantenmanagement bei Fackelmann:

1. Code of Conduct für Lieferanten
2. Selbstauskunft für Lieferanten
3. Persönlicher Kontakt
4. Lieferantenbewertung

1. Code of Conduct für Lieferanten

In diesem halten wir unsere erwünschte Lieferantenbeziehung fest. Er dient als Instrument, um die Art und Weise, wie Produkte hergestellt werden, vorzugeben. Produkte müssen sozial und im ökologischen Einklang mit der Natur verträglich hergestellt werden. Für 2023 möchten wir uns mit dem Thema Code of Conduct erneut auseinandersetzen und dieses überarbeiten.

Unser aktueller Code of Conduct liegt hier:

www.fackelmann.com/download

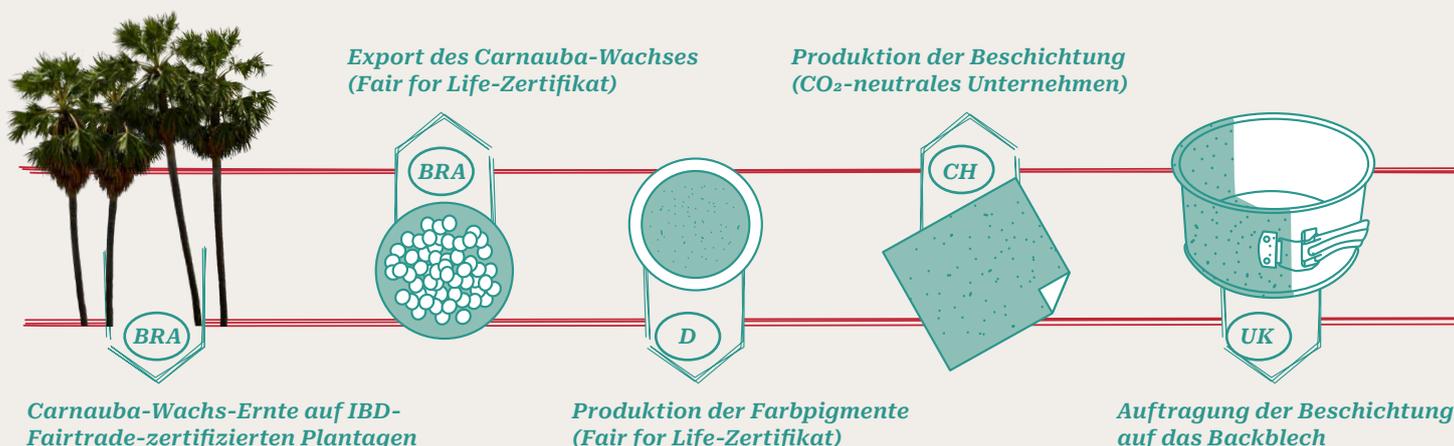
2. Selbstauskunft für Lieferanten

Zusätzlich zu unserem Code of Conduct haben wir 2023 ein weiteres Projekt hinsichtlich der effizienten Gestaltung unserer Supply Chain durchgeführt. Im Projekt wurde eine Lieferantenselbstauskunft erarbeitet, welche uns hinsichtlich des kommenden Lieferkettengesetzes hilfreich sein wird. Die Lieferanten müssen in strukturierter Form detailliert über verschiedene Unternehmensaspekte informieren – beispielsweise zu ihrer vorgelagerten Lieferkette, ihren Produktionsbedingungen sowie zu Qualitätsmanagement und -sicherung.

Zudem fordern wir Informationen über soziale Aspekte und Umweltthemen, zu deren Umsetzung sich die Lieferanten vorab im Verhaltenskodex selbst verpflichtet haben. Die Selbstauskunft wird von den Fachabteilungen geprüft und bewertet.

Green-Vision-Transparenz – Wir arbeiten in global vernetzten Lieferketten

So funktioniert die transparente Lieferkette unserer Zenker-Produktserie „Green Vision“:



3. Persönlicher Kontakt

Trotz moderner Kommunikationsmittel sind wir (Kolleg:innen in Fernost) bei unseren Zulieferern vor Ort präsent. Eine offene und transparente Kommunikation auf Augenhöhe mit unseren Partnern ist uns wichtig. Ohne lokale Präsenz gelingt es kaum, von Westeuropa aus z. B. in Asien Produkte einzukaufen. Unsere eigene Einkaufsorganisation vor Ort (EQH und MCP) eröffnen uns die Möglichkeit, unsere Lieferanten persönlich und kontinuierlich zu betreuen und die Prozesse zu überwachen und ggfs. steuernd einzugreifen. Strukturierte Qualitätskontrollen vor Ort bei den Lieferanten sind für uns ein wichtiger Baustein für eine vertrauensvolle und transparente Lieferantenbeziehung.

4. Lieferantenbewertung

Alle Faktoren der Zusammenarbeit – z. B. Qualität, Transparenz, Kommunikation – fließen in eine umfassende Bewertung der Lieferanten ein. Diesen Prozess überarbeiten wir kontinuierlich, um sicherzustellen, dass wir zeitnah Abweichungen erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten können. Erfüllen Lieferanten die Anforderungen nicht oder arbeiten nicht sichtbar und nachhaltig an deren Einhaltung bzw. an Verbesserungen, beenden wir die Zusammenarbeit. Für Lieferanten in Risikoländern fließt in die



Bewertung unter anderem auch die Zertifizierung nach der amfori Business Social Compliance Initiative mit ein.

Angabe des Herkunftslandes – Transparenz für Endverbraucher:innen

Transparente Kommunikation ist uns sehr wichtig und selbstverständlich. Auf den Verpackungen unserer Produkte geben wir Auskunft über das Herkunftsland des Produktes. So können unsere Kund:innen ganz einfach nachvollziehen, woher es stammt. Ergänzend arbeiten wir daran, weitere Details über das Herkunftsland hinaus offen und transparent zu kommunizieren. Bei unserer Zenker Green Vision Backformen-Serie haben wir dieses Vorhaben bereits umgesetzt.



Produktion und Vertrieb der Backformen
Zenker Backformen GmbH & Co. KG

D

Unser Headquater in China: die European Quality Housewares in Hong Kong.



Standorte im Ausland

So fing alles an

Im Jahr 1987 haben wir einen wichtigen Meilenstein für den Aufbau der internationalen Geschäfte gesetzt. Mit der Gründung von European Quality Housewares in Hong Kong öffnet sich das Tor nach Fernost. Von hier aus wird fortan der asiatische Markt und die wachsende Produktion vor Ort gesteuert.

So ging es weiter

Insgesamt verfügen wir über mehr als 40 Business Units weltweit und verwalten Produktionsstandorte in Deutschland, Frankreich, Polen, China und Indien. Wir haben eine Reihe an Maßnahmen entwickelt, die uns dabei unterstützen, unser Lieferkettenmanagement so zukunftsfähig wie möglich zu gestalten. Jede einzelne Maßnahme hilft uns und unseren Partnern dabei, gegen Korruption, Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit vorzugehen, und fördert einen umweltfreundlicheren Umgang mit Klima und Ressourcen.

Produktionsstandorte im Überblick:

- **Frankreich:** Fackelmann France SAS, Bussang (seit 1994)
- **Polen:** Fapro Sp. z o.o, Uzdowo (seit 2015)
- **Indien:** Fackelmann Inda Household pvt. Ltd., Jaipur (seit 2022)
- **China:** Loyal Way Housewares Ltd., Yangjiang City (seit 2006); Fackelmann Plastic & Metal Fty. Ltd., Shenzhen (seit 2011); New Stars Plastic & Metal Products Co., Ltd., Dongguan (seit 2016); Dongguan Xin Heng Kitchenware Company Ltd., Dongguan (seit 2019)

Future starts at home

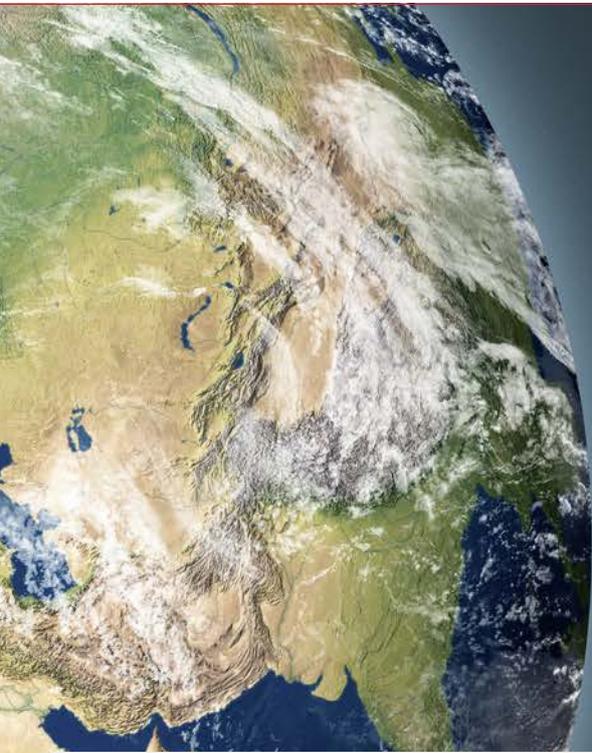
Das sind unsere Pläne

- Den Digitalisierungsgrad der Lieferkette weiter erhöhen
- Die Umsetzung einer global gedachten Resilienz-Strategie
- Reduktion der CO₂-Emissionen
- Weiterentwicklung der Partnerschaften und Stärkung der Zusammenarbeit



„Um die Zukunftsfähigkeit unserer Standorte weiter zu stärken und ausgelagerte Produktionen zurückzuholen, investieren wir vorrangig in effiziente Anlagen, geschlossene Kreisläufe und in die Einsparung von Ressourcen. „Made in Germany“ ist für uns nicht nur ein wichtiges Merkmal für Qualität, sondern auch für Nachhaltigkeit. Kurze Transportwege sind nur ein Beispiel dafür.“

Daniel Melch, Produktionsleiter Kunststofffertigung Hersbruck



Future starts with our ecosystem

Mit unserem Leitprinzip Nature First haben wir uns der Natur verschrieben. Sie bildet unsere Lebensgrundlage und ist unser Zuhause, das es zu schützen gilt. Mit unserem Handeln stellen wir ganz bewusst die Weichen für ein zukunftsfähiges und lebenswertes Morgen. Verbesserte Prozesse und unterschiedliche Projekte tragen dazu bei, unseren Einfluss auf die Natur einerseits zu reduzieren und sie auf der anderen Seite bestmöglich zu bewahren.

Was bedeutet das konkret?

In Deutschland tief verwurzelt und in der Welt zu Hause: Das gilt für unsere Produkte ebenso wie für deren Herstellung. An unserem Stammsitz Hersbruck und dem Zenker-Stammsitz Aichach in Bayern setzen wir höchste Standards in unserer Produktion und auf möglichst geschlossene Energie- und Wertstoffkreisläufe. Die Holzabfälle aus der Möbelproduktion in Hersbruck werden in einem Biomassekessel verfeuert und zum Heizen des Standortes verwendet.

Die Abwärme der Kunststoffproduktion wird über eine Wärmerückgewinnungsanlage für die Erwärmung des Brauchwassers

verwendet. In Aichach wird die Abwärme der Produktionsmaschinen und der Kompressoren für die Heizung des Logistikzentrums und der Verwaltung verwendet.

An beiden deutschen Standorten nutzen wir Photovoltaik-Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom und stellen auf energiesparende LED-Beleuchtung um. An unseren Fertigungsstandorten weltweit legen wir großen Wert darauf, die jeweils passenden Maßnahmen einzusetzen. Seit 2019 erfassen wir unsere CO₂-Emissionen am Stammsitz Hersbruck, seit 2021 am Standort in Aichach und gleichen diese durch internationale Klimaschutzprojekte aus. Darüber hinaus wurde 2021 die erste Serie der Marke Zenker klimaneutral gestellt.

Future starts with every step

Als internationales Unternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung, uns aktiv für Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und den Klimaschutz einzusetzen.

Gemeinsam mit 49 weltweit agierenden Unternehmen ist Fackelmann Brands Teil der globalen Initiative „50 Sustainability & Climate Leaders“. Zusammen haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, uns den 17 UN-Zielen für nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz Schritt für Schritt immer weiter anzunähern.

Wir möchten unsere Emissionen immer weiter verringern und befinden uns bereits auf einem guten Weg – sowohl was die CO₂-Bilanz unserer beiden Standorte in Deutschland angeht als auch die unserer Produkte. Ein wichtiger Schritt für die kontinuierliche Reduzierung unserer Treibhausgas-Emissionen stellt für uns die jährliche Berechnung unseres Corporate Carbon Footprint dar. Der Corporate Carbon Footprint oder auch CO₂-Fußabdruck ist das Ergebnis der Berechnung aller Treibhausgas-Emissionen eines Unternehmens, die in allen Unternehmensbereichen am Standort entstehen.

Im Rahmen unserer Emissionsstrategie „E-Mission“ arbeiten wir an den Senkungen unserer CO₂-Emissionen in allen Geschäftsbereichen – im Sinne des Pariser Abkommens und mithilfe des Greenhouse Gas Protocol, kurz GHG Protocol. Dabei verfolgen wir den Dreiklang aus Vermeiden, Reduzieren, Ausgleichen: Wann immer es geht, vermeiden und reduzieren wir Emissionen. Wo dies nicht geht, gleichen wir sie aus.

*Fackelmann-Standort
in Hersbruck.*



Unsere „E-Mission“ lautet: vermeiden, reduzieren, ausgleichen

1. Vermeiden, was geht:

- Abfalllose Fertigungsprozesse (Kunststofffertigung durch spezielle Werkzeugkonstruktionen)
- Geschlossener Heizkreislauf am Standort in Hersbruck mit regenerativem Energieträger (Holzabfälle)
- Energieeffiziente Produktionsanlagen
- Teilweise Erzeugung von eigenem Strom durch Photovoltaik auf Produktionshallen

2. Reduzieren, was nicht vermieden werden kann:

- Umstellung auf LED-Beleuchtung
- Kurze Transportwege
- Effiziente Tourenplanung
- Einsatz ressourcenschonender Materialien
- Langlebige Produkte und hohe Produktqualität

3. Emissionen, die wir nicht vermeiden oder reduzieren können, gleichen wir aus.

Den Emissions-Ausgleich erreichen wir durch zertifizierte Klimaschutzprojekte in Zusammenarbeit mit Climate Partner. Unseren Corporate Carbon Footprint aus dem Jahr 2021 haben wir durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten in China, Indien und Malawi ausgeglichen.

Future starts at home

Momentan arbeiten wir daran, noch einige weitere Business Units klimaneutral zu stellen.

Unser CO₂-Fußabdruck

an den Standorten Hersbruck und Aichach.

Für mehr Transparenz und um vergleichbare Zahlen zu generieren, legen wir unseren CO₂-Fußabdruck anhand der Scopes 1, 2 und 3 nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) offen. Das hilft uns als Unternehmen dabei, einen Überblick über unsere Emissionen zu gewinnen, ebenso spornt es uns an, unsere Emissionen kontinuierlich zu reduzieren. Unsere Emissionszahlen berechnen wir mit Climate Partner.

Bereits heute sind wir am Standort in Hersbruck im Bereich Scope 2 klimaneutral. Denn schon seit über 30 Jahren nutzen wir unsere Holzabfälle für die Erzeugung von Wärme für unseren Standort Hersbruck. In unserer letzten Berechnung haben wir den Scope 3 für Hersbruck neu definiert – in Zukunft werden zum Beispiel die Transportwege für unsere Produkte dem CO₂-Fußabdruck unserer Produkte zugerechnet. Daher ist unser Corporate Carbon Footprint von 2021 deutlich geringer als der im Vorjahr 2020.



Zenker-Standort in Aichach.

Gesamtemissionen

Standort Hersbruck (Sebastian-Fackelmann-Straße)					Standort Aichach				
		Scope 1	Scope 2	Scope 3		Scope 1	Scope 2	Scope 3	
2019	4.788,2 t CO ₂	16 %	0 %	84 %	2021*	1.380,3 t CO ₂	2,9 %	54 %	43,1 %
2020	6.082 t CO ₂	11 %	0 %	89 %	Für den Standort Aichach liegen aktuell die Gesamtemissionen für Mitte 2020 bis Mitte 2021 vor				
2021**	2.429,1 t CO ₂	24,1 %	0 %	75,9 %					

Scope 1

Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens und des Firmenfuhrparks

Standort Hersbruck	
2019	764,5 t CO ₂
2020	639,7 t CO ₂
2021	548,2 t CO ₂

Standort Aichach	
2021*	40,1 t CO ₂

Scope 2

Indirekte, unternehmensexterne Treibhausgas-Emissionen durch zugekaufte Energie

Standort Hersbruck	
2019	Null
2020	Null
2021	Null

Standort Aichach	
2021*	745,8 t CO ₂

Scope 3

Indirekte, unternehmensexterne Treibhausgas-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Standort Hersbruck	
2019	4.023,7 t CO ₂
2020	5.442,3 t CO ₂
2021	1.844,8 t CO ₂

Standort Aichach	
2021*	594,4 t CO ₂

*Erhebungszeitraum von Mitte 2020 bis Mitte 2021

**Das Transportaufkommen der Materialien und Produkte wurde in Scope 3 nicht mehr berücksichtigt und wird den PCFs zugeordnet.



Mit der Unterstützung von Klimaprojekten können wir die Lebensbedingungen von vielen Kindern dauerhaft verbessern.

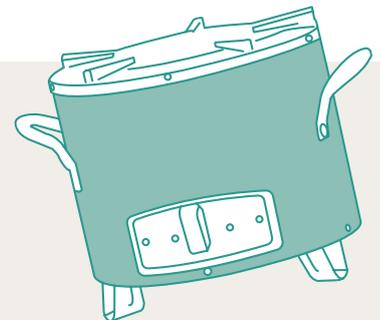
Mehr Klimaschutz durch klimaneutrale Produkte

„Green Vision“ von Zenker ist unsere erste klimaneutrale Produkt-Serie. Sie wird zu 100 % am Standort Aichach hergestellt.

Ein Product Carbon Footprint gibt an, wie viele CO₂-Emissionen für ein Produkt oder eine Produkt-Serie anfallen. Für die Berechnung werden dafür jeweils alle Faktoren berücksichtigt: Von den Rohstoffen über die Herstellung, den Transport, die Nutzung bis hin zur Entsorgung werden alle Emissionen zusammengerechnet. Unseren ersten CO₂-Produktfußabdruck, auch Product Carbon Footprint genannt, haben wir anhand unserer Zenker-Serie „Green Vision“ berechnet. Wie wir die Klimaneutralität für „Green Vision“ erreicht haben? Zum einen durch kurze Transportwege und die Verwendung von klimafreundlichen Materialien, zum anderen durch den Ausgleich aller anfallenden Emissionen beim Herstellungsprozess. Damit ist „Green Vision“ nachhaltig und zu 100 % klimaneutral. 2022 wurde eine weitere Serie klimaneutral gestellt.

Saubere Kochöfen in Peru

Microsol unterstützt bereits seit über 10 Jahren das Projekt Qori Q'oncha und Familien in armen, ländlichen Gebieten Perus. Das Projekt ist das erste Programme of Activities, das nach Gold-Standard zertifiziert wurde. Bereits 106.056 optimierte Kochöfen verbessern das Leben von 493.277 Peruanern. Es umfasst derzeit Projekte von sechs Projektentwicklern in neun Regionen Perus: Piura, Cajamarca, La Libertad, Huánuco, Cusco, Huancaavelica, Arequipa, Moquegua und Tacna.



Die energieeffizienten Jikokoa-Kochöfen tragen nicht nur zur Reduzierung von Emissionen bei, sie lassen sich auch einfach und intuitiv bedienen.

101.640 kg
CO₂-Äquivalente

Wie funktioniert Klimaschutz mit Trinkwasser?

Rund zwei Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Darum kochen viele Familien ihr Wasser mit einfachsten Mitteln auf offenem Feuer. Die Energieeffizienz ist dabei gering und es werden viele Brennstoffe benötigt, was wiederum zur Entwaldung führt – je nach Region betrifft das auch immer größere Flächen. Zu den einfachsten Mitteln, um sauberes Trinkwasser zu erhalten, gehören die chemische Reinigung des Trinkwassers, beispielsweise mit Chlor, die mechanische Reinigung mit Wasserfiltern oder der Bau von neuen Trinkwasserbrunnen.



101.610 kg
CO₂-Äquivalente

Zugang zu sauberem Trinkwasser stellte für viele Familien eine tägliche Herausforderung dar – seit dem Odisha-Projekt hat sich die Situation deutlich verbessert.

Effizientes Kochen in Kenia

Das von uns unterstützte Kenia-Projekt sorgt für die Verteilung von sogenannten Jikokoa-Kochöfen und leistet so einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Gleichzeitig verbessern wir damit auch die Lebensbedingungen für Menschen in ganz Kenia. Die Jikokoa-Öfen ermöglichen es den Familien, Zeit und Geld zu sparen, die sonst für das Kochen und den Kauf von Kohle aufgewendet würden. Und noch mehr: Durch das Kenia-Projekt hat sich die Gesundheitssituation vieler Familien bereits verbessert, mehr als 200 lokale Arbeitsplätze wurden geschaffen und die Rolle der Frau innerhalb der Familie wird nachhaltig gestärkt.

101.610 kg
CO₂-Äquivalente

Sauberes Trinkwasser in Odisha, Indien

Mehr als zwei Millionen Kinder sterben in Indien jährlich an Cholera oder Typhus. Krankheiten, die sich vor allem über verunreinigtes Trinkwasser verbreiten. Lediglich 32 % indischer Haushalte haben Zugang zu aufbereitetem Wasser. Viele Haushalte behelfen sich durch das Abkochen des Wassers am offenen Feuer und sind täglich dem entstehenden Rauch ausgesetzt, der wiederum Krankheiten der Atemwege oder Augeninfektionen verursacht. Durch den hohen Verbrauch an Feuerholz wird die Region zudem immer stärker entwaldet. Darum unterstützen wir das Odisha-Projekt dabei, dass vor Ort Mittel für die chemische Reinigung von Wasser mithilfe von Chlor bereitgestellt werden. Die dabei verwendete Chlorid-Lösung wird vor Ort hergestellt, das Wasser ist in kleinen Dorfläden günstig erhältlich oder wird nach Hause geliefert.

Wie funktioniert Klimaschutz mit Kochöfen?

Jährlich sterben mehr als 4 Millionen Menschen an den Folgen von ineffizienten, umweltschädlichen, offenen Feuern. Vor allem Frauen und Kleinkinder leiden als Folge der Luftverschmutzung an schweren Atemwegs- und Augenkrankungen. Zudem ist auch die Effizienz der traditionellen Drei-Stein-Feuer gering: Der Großteil der Feuerenergie wird nicht genutzt und verpufft in der Luft. Neue Öfen aus einfachem Metall oder Ton bieten viel mehr Vorteile: Die zugeführte Energie wird besser genutzt, die Familien sind gesundheitlich viel weniger gefährdet, die Familien sparen sich die hohen Kosten für Brennstoffe und verringern gleichzeitig ihren Ausstoß an schädlichem CO₂.



Die Dachflächen unserer neuen Halle in Hersbruck werden für die Photovoltaik-Anlage genutzt.



Future starts with circular economy

Wichtige Ressourcen sind nicht unendlich vorhanden. Zu einer Wirtschaftsweise zu gelangen, die Rohstoffe intelligent nutzt und Emissionen weiter senkt, ist heute sowohl für uns als auch für kommende Generationen eine große Herausforderung. Als Unternehmen ist es deshalb umso wichtiger geworden, nach erneuerbaren Alternativen zu suchen.

„Effiziente Produktionsprozesse, intelligentes Fertigungsmanagement und die Reduzierung von Abfällen haben für uns einen besonders hohen Stellenwert. Wir analysieren unsere Prozesse regelmäßig, beseitigen Schwachstellen und optimieren unsere Ergebnisse.“

Horst Bär,
Geschäftsführer Produktion

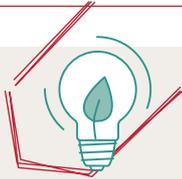


In einem Kreis geht nichts verloren. Dieser Gedanke ist das Prinzip von „Circular Economy“. Das bedeutet, so weit wie nur möglich Stoffe wieder- und weiterzuverwenden und zugleich so wenig neue Ressourcen wie nötig einzusetzen. Auch die Vermeidung und Reduktion von Abfällen zählt dazu. Mit vielen kleinen Schritten versuchen wir an unseren Standorten Hersbruck und Aichach, diesem Prinzip zu folgen.

Umwelt & Ressourcen – Wie wir mit Energie, Wasser und Abfällen haushalten

Wir setzen durch geschlossene Energie- und Wertstoffkreisläufe hohe Standards in unseren Produktionen. Ausgewählte Beispiele dafür sind Photovoltaik-Anlagen zur eigenen Stromerzeugung, die Verbrennung von Holzspänen aus der Möbelproduktion zum Heizen des Hersbrucker Standorts und die Nutzung der Abwärme unserer Produktionsmaschinen und des Kompressors aus der Backformenproduktion, um das Logistikcenter und die Administration in Aichach zu beheizen.

Energie



Standort Hersbruck

- Schon seit 2019 setzen wir in Hersbruck zu 100 % auf Ökostrom. 2021 haben wir auf unsere neue Halle eine PV-Anlage installiert, die im Januar 2022 in Betrieb ging. Durch die PV-Anlage erzielen wir bei durchschnittlich 1.000 Sonnenstunden einen Stromertrag von ca. 735.000 kWh pro Jahr. Voraussichtlich werden wir so in einem Jahr ca. 600 t CO₂ einsparen.
- Unseren Wärmebedarf erzeugen wir durch die Verbrennung von Biomasseproduktionsresten. Jährlich produzieren wir auf diese Weise ca. 500 t „Abfall“, aus dem rund 2.400.000 kWh Wärme entstehen.
- Unsere Beleuchtung steht kurz vor der vollständigen Umstellung auf LED-Technik. Darin steckt ein Einsparpotenzial von 50 % bis hin zu 70 %, wenn wir die Einzelelemente zusätzlich durch Bewegungsmelder oder Tageslichtsensoren steuern.
- Auch im Außenbereich arbeiten wir an einer nachhaltigeren Infrastruktur: Nach der Entsiegelung einer Freifläche von rund 1.800 m², die jetzt mit Schotterrasen belegt ist und Wasser speichern kann, konnten wir dort sechs E-Auto-Ladepunkte errichten – acht weitere E-Auto-Ladepunkte sind in Vorbereitung. Darüber hinaus werden entsiegelte Freiflächen ohne Nutzen mit Wildblumen bepflanzt.
- Weiterhin investierten wir in stromsparende Kunststoff-spritzmaschinen der neuesten Generation.
- Der nicht vermeidbare Materialausschuss aus der Kunststoffproduktion wird teilweise zerkleinert und zurück in den Produktionskreislauf geführt und für neue Fackelmann-Produkte verwendet.
- Weiter investierten wir in energiesparende Motoren für die Absauganlage und in eine neue Trocknungsanlage für die Kunststoffspritzerei.
- 2019 bis 2021 haben wir rund 1.350.000 Euro in unseren Standort hinsichtlich Nachhaltigkeit investiert.

Energieverbrauch Fackelmann

	2019	2020	2021
Gesamt	6.221.067 kWh	6.308.678 kWh	6.235.942 kWh
Erneuerbarer Strom	3.247.127 kWh	3.292.856 kWh	3.254.891 kWh
Biomasse	2.973.940 kWh	3.015.822 kWh	2.981.051 kWh

Standort Aichach

- Stromerzeugung auf dem Dach der Logistikhalle in Aichach: Seit Ende März 2021 ist die Photovoltaik-Anlage in Betrieb und hat eine Leistung von 562,8 kWp. Etwa 80 % des erzeugten Stroms werden zur Eigennutzung verwendet. Im Jahr 2021 kamen wir damit auf eine Leistung von 437.763 kWh und eine Einsparung von ca. 360 t CO₂.
- Die Abwärme unserer Produktionsmaschinen und Kompressoren wird für die Heizung des Logistikzentrums und der Administration verwendet. Dadurch werden ca. 30 % unseres Energiebedarfs für Heizung abgedeckt.
- Wir haben energieeffiziente LED-Beleuchtung inklusive Präsenzmelder zur Vermeidung von Dauerbeleuchtung in allen Werken installiert.
- Effizientere Produktionsverfahren: Nach und nach werden unsere Produktionsanlagen auf Servotechnik umgerüstet. Zwei Anlagen sind bereits umgestellt. Energie wird hier nur während des Pressvorgangs verbraucht, elektrische Bremsenergie wird wieder ins Stromnetz zurückgespeist und für den Eigenverbrauch bereitgestellt.
- Nahezu alle Flurfahrzeuge haben einen Elektroantrieb.
- Die Investmentsumme für diese Umrüstungen betrug etwa 1.395.000 Euro.

Energieverbrauch Zenker

	2019	2020	2021
Gesamt	2.143.275 kWh	3.188.121 kWh	3.371.511 kWh
Strom	1.643.542 kWh	1.859.775 kWh	1.897.617 kWh
Erdgas	499.733 kWh	1.328.346 kWh	1.473.894 kWh

Auch in Aichach fängt die Photovoltaik-Anlage auf unserer Logistikhalle Sonnenstunden ein und hilft, CO₂ einzusparen.



Wasser und Abwasser



Für unsere Produktionsprozesse an unserem Stammsitz in Hersbruck verbrauchen wir kein Frischwasser. Das Wasser für die Kühlung unserer Kunststoffspritzmaschinen wird in einer Kühlanlage gekühlt und immer wieder im Kreislauf verwendet. Frischwasser wird ausschließlich im Personalbereich z. B. für Duschen und Küchen genutzt.

Wasserverbrauch

	2019	2020	2021
Fackelmann	3.836 m ³	4.164 m ³	4.350 m ³
Zenker	1.251 m ³	1.310 m ³	1.401 m ³

Wir sparen Ressourcen – in Hersbruck wird kein Frischwasser in der Produktion benötigt und mit Palettenkartons aus Papier entfallen in Aichach einige Verpackungsmaterialien.



Abfall



- Im Produktionsbereich erzielen wir kontinuierlich Verbesserungen und können unseren Abfall in Relation zum Umsatz weiter verringern.
- Durch den Einsatz einer innovativen, gewichtsreduzierten Hochleistungsfolie und der Optimierung unserer Maschinenparameter konnten wir den Stretchfolienverbrauch bei Fackelmann und Zenker insgesamt bereits von 56 Tonnen auf ca. 30 Tonnen pro Jahr senken – wir benötigen dadurch rund 45 % weniger Material und können den CO₂-Ausstoß um rund 78.000 kg im Jahr verringern. Auf ein Jahr betrachtet sparen wir eine komplette Lkw-Ladung (40-Tonner) Folie.
- Im Mai 2021 wurde im innerbetrieblichen Transport in den Lagerhallen und auf dem Gelände sowie für den Transport der Kunststoffhauben, die bei Fackelmann für Zenker produziert werden, von Gitterboxen aus Metall auf Palettenkartons aus Papier umgestellt. Diese sind wesentlich leichter und können besser gelagert werden: Pro Stellplatz im Lager sind es nun vier Einheiten statt zwei. Im Rücktransport der zusammengelegten Kartons bringt diese Umstellung noch mehr Einsparung mit: Statt zwei Einheiten pro Fahrt können nun 15 Einheiten pro Fahrt transportiert werden. Kleinere Verpackungsmaterialien wie Foliensäcke oder Klebebänder entfallen dabei vollständig. Auch der Anteil an Wellpappe, die zum Schutz der Produkte dient, kann durch die neue Art der Mehrwegverpackung um 6.780 kg jährlich reduziert werden.

Abfall Fackelmann Hersbruck

	2019	2020	2021
Altpapier	227,79 t*	315,62 t*	314,93 t*
Betriebsmüll	157,49 t	180,06 t	199,84 t
Metall	35,22 t*	22,85 t*	38,53 t*
Bauschutt	8,08 t	7,32 t	18,26 t
Glas	27,40 t*	17,44 t*	11,54 t*
Folie	18,86 t*	18,09 t*	16,94 t*
Styropor	60 m ³ **	50 m ³ **	30 m ³ **
Holz	29,33 t	63,18 t	6,46 t
Asche	8,66 t	13,35 t	9,38 t

**Abfall, welcher aufbereitet und wiederverwendet bzw. recycelt wird oder durch sonstige Verfahren zur Rückgewinnung in den Kreislauf zurückfließt.*

Abfall Zenker Aichach

	2019	2020	2021
Altholzgemisch	9,58 t*	20,37 t*	14,23 t*
B19 Kaufhaus	53,58 t*	135,82 t*	159,94 t*
Kunststoffpaletten	0,26 t*	-	0,21 t*
Kupferkabel	0,93 t*	0,18 t*	0,72 t*
Messing	-	-	0,02 t*
Misch- und Sammelschrott	5,09 t*	45,24 t*	11,10 t*
Ölhaltige Betriebsmittel	0,31 t*	0,40 t*	0,54 t*
Papier und Kartonagen	97,1 t*	4,01 t*	9,54 t*
PE-Mischfolien	9,05 t*	8,59 t*	8,29 t*
Schwarzblech	1234,95 t*	1338,20 t*	1497,97 t*
Elektr. Kleingeräte	0,37 t*	-	2,49 t*
Verpackungen sonstige	-	0,01 t*	0,02 t*
Blech V2A	-	-	42,2 t*
Weißblech	24,21 t*	18,04 t*	36,5 t*
Getriebe- und Motorenschrott	0,63 t*	-	-
Chemikalien organisch	0,05 t*	-	-
Leuchtstoffröhren	0,06 t*	-	-
Schwerschrott	5,09 t*	-	-
Sperrmüll	1,58 t*	-	-
Aluminium	-	0,54 t*	-
Chromstahl	-	0,80 t*	-
Dämmmaterial	-	2,46 t*	-
Edelstahl	-	1,17 t*	-
Lösemittel	-	4,11 t*	-
Schreddervor-material	-	3,07 t*	-
Betriebsmüll	15,63 t	18,41 t	20,01 t

*Abfall, welcher aufbereitet und wiederverwendet bzw. recycelt wird oder durch sonstige Verfahren zur Rückgewinnung in den Kreislauf zurückfließt.

Ein eigenes Bienenvolk am Standort Hersbruck sensibilisiert für das wichtige Thema Artenschutz.



Willkommen in der Bee City

Wir geben Honigbienen ein Zuhause

Der Schutz der Biodiversität ist eine ebenfalls drängende Aufgabe unserer Zeit. Das Aussterben ganzer Tier- und Pflanzenarten geht mit erschreckender Geschwindigkeit voran. Es ist sehr wichtig für uns, auf dieses Thema aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren. Mit einem eigenen Bienenvolk an unserem Stammsitz in Hersbruck wollen wir uns diesem Thema nähern: Es ist ein Projekt von und für Mitarbeiter:innen. Indem wir Wissen teilen, für Aufklärung sorgen, uns gemeinsam kümmern und tatkräftig mit-anpacken, leistet es überdies einen wichtigen Beitrag für unsere Unternehmenskultur.

Honigbienen sowie andere Bienen- und Insektenarten spielen eine Schlüsselrolle für den Erhalt unserer Artenvielfalt und für das Funktionieren unseres Ökosystems. In unserer Welt sind sie vielen verschiedenen Bedrohungen ausgesetzt: Ihre Futterquellen und Lebensräume schwinden und sie sind vermehrt Krankheiten, Pestiziden und Umweltverschmutzung ausgesetzt.

Grünflächen schaffen Futterquellen für Insekten

Seit 2021 gibt es am Standort Hersbruck unsere „Bee City“ – ein Bienenvolk mit 50.000 Bienen. Rund 20 Mitarbeiter:innen kümmern sich unter fachkundiger Anleitung um alle Aufgaben zur Pflege der Bienen. Bei diesem Projekt geht es vor allem darum, Wissen zu vermitteln und für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. Mit den Bee City News informieren wir regelmäßig über dieses Projekt, teilen unser Wissen und unsere Erfahrungen und sorgen so dafür, dass es in unserem Unternehmen präsent ist. Um unseren Honigbienen und vielen anderen Wildbienen, Insekten, Vögeln zu helfen und damit letztlich einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten, werden unsere Dach- und Park- und Schotterflächen extensiv begrünt. In den vergangenen Jahren waren dies zusammengenommen ca. 1.800 m². Denn gerade Wildbienen und viele andere heimische Insektenarten haben im Vergleich zur Honigbiene einen eher kleinen Bewegungsradius. Das bedeutet, sie profitieren von vielen kleinen Futterquellen in der unmittelbaren Umgebung.



„Nachhaltigkeit beginnt mit Haltung. Als Familienunternehmer war es von jeher mein Bestreben, zukunftsfähig zu wirtschaften. Mein Antrieb und auch der meines Bruders Norbert sowie unseres Vaters und Großvaters war es, dafür zu sorgen, dass das Unternehmen auch für die künftigen Generationen bestehen bleibt. Mit unserem sozialen Engagement tragen wir unserer Verantwortung als Familienunternehmen Rechnung. Wir unterstützen regionale und internationale Projekte, die vorrangig bedürftigen Kindern und Familien zugutekommen.“

Alexander Fackelmann, Präsident Fackelmann Brands



Future starts with you and me

Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und andere als Role Model mit unserem Verhalten, unseren Werten und unserem Handeln inspirieren. Dazu zählt, eine offene Unternehmenskultur zu pflegen – mit Respekt füreinander und der Möglichkeit, Potenziale frei zu entfalten. Die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen und das Streben nach stetiger Verbesserung in unseren Prozessen spielen für uns eine zentrale Rolle. In unserer internen und externen Bildungsarbeit sehen wir einen der Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung.

Was bedeutet das konkret?

Sowohl die Einhaltung von sozialen Standards und optimalen Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter:innen, ihre Weiterentwicklung und Förderung als auch das Schaffen eines positiven Betriebsklimas stehen in Deutschland und an unseren weltweit über 40 Unternehmensstandorten im Fokus. Zertifiziert und geprüft werden diese Standards von detaillierten internen Audit-Systemen und von übergeordneten Regularien wie dem BSCI, welche für die Firmenfamilie, aber auch für alle anderen Beteiligten in der Supply Chain gelten. Mit ihnen und unseren Mitarbeiter:innen stehen wir darüber hinaus im regelmäßigen Austausch und teilen unsere Erfahrungen zum Wohle aller Sta-

holder durch transparente Kommunikation. Neben diesem beispielhaften Verhalten stehen Transparenz, Offenheit, Nahbarkeit und Bildung gegenüber der Fackelmann Brands Familie und der Gesellschaft im Kern unseres Leitprinzips Role Model.

Zukünftige Ziele sind, unsere geltenden Arbeitsbedingungen und Sozialstandards auf hohem Niveau zu halten und kontinuierlich an neue Gegebenheiten anzupassen. Darüber hinaus möchten wir durch Materialoffensiven, Aufklärung, Aktionstage, Projekte, Abschlussarbeiten und soziales Engagement wie beispielsweise unserer Bee City, den Europa Miniköchen und der Fackelmann Kinderfondstiftung unserer Vorbildfunktion hinsichtlich Bildung gerecht werden.

Future starts with our health

Gesunde Mitarbeiter:innen sind das Fundament eines Unternehmens – und auch Voraussetzung für jeden zukünftigen Erfolg. Wir von Fackelmann Brands haben Maßnahmen und Instrumente geschaffen, welche die Arbeitssicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden fördern sollen.

Die Art und Weise, wie wir wirtschaften und unseren Arbeitsalltag miteinander gestalten, wirkt sich unmittelbar auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen aus. Neben Gesundheitschecks bieten wir auch ein umfangreiches Bewegungsangebot und vielfältige sportliche Aktionen an. Damit übernehmen wir unsere soziale Verantwortung als Arbeitgeber und motivieren zugleich unsere Mitarbeitenden zu einem bewussteren und gesünderen Alltag. Für unser Gesundheitsmanagement haben wir eine klare Verteilung der Verantwortlichkeiten innerhalb unseres Unternehmens sowie geregelte Verhaltensweisen etabliert, die sich seit jeher nachhaltig bewähren.

Angebote und Benefits für Mitarbeiter:innen – für ein Leben mit gesunder Work-Life-Balance

Unser betriebliches Gesundheitsmanagement kümmert sich um die physische ebenso wie auch die psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen. Dazu gehören ein vielfältiges Angebot an Sport- und Gesundheitskursen, verschiedene Aktionstage sowie Maßnahmen am Arbeitsplatz wie z. B. „Richtiges Heben“. Die Maßnahmen werden von unseren Human-Ressource-Abteilungen in Hersbruck und Aichach organisiert und begleitet. Zusätzlich

fördern wir die ergonomischen und effizienten Umrüstungen an den Arbeitsplätzen sowie Hilfsmittel oder individuelle Angebote.

Was bedeutet Gesundheitsmanagement für Fackelmann Brands? Es bedeutet, den Fokus ganz klar auf die Gesundheitsprävention zu legen. Regelmäßige Bewegung und ein gutes Stressmanagement halten nicht nur fit, sondern sorgen auch dafür, dass viele Krankheiten gar nicht erst entstehen. Unterschiedliche Zielgruppen wollen wir entsprechend ihrer Bedürfnisse abholen und auch individuelle Angebote haben für uns eine hohe Priorität. Unser Ziel ist es, das Gesundheitsmanagement und die betriebliche Gesundheitsförderung immer weiter auszubauen, um so ein vielseitiges und regelmäßiges Angebot zu schaffen, welches alle Mitarbeitenden weiterbringt.

Fit bleiben am Arbeitsplatz

Bei der Auswahl und Zusammenstellung unserer Kursangebote orientieren wir uns an unseren drei festgelegten Schwerpunkten:

- der körperlichen Gesundheit,
- der psychischen Gesundheit und
- der medizinischen Betreuung sowie der Arbeitssicherheit.

Yoga bietet den perfekten Ausgleich zum Arbeitsalltag.





„Ein gutes betriebliches Gesundheitsmanagement ist die Grundlage für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen und hat einen hohen Stellenwert bei uns. Wir wissen, ohne gesunde und zufriedene Mitarbeiter:innen kann ein Unternehmen sein Potenzial nicht ausschöpfen.“

Vera Philipp, Personalreferentin

Körperliche Gesundheit

Beim Thema körperliche Gesundheit unterscheiden wir zwischen Bewegungsangeboten, Sportkursen, einmaligen Aktionen und Angeboten von externen Experten. Bei unseren Sportkursen erfreut sich beispielsweise unser wöchentlicher Yogakurs in Hersbruck großer Beliebtheit. Der Kurs wird von einer zertifizierten Yogalehrerin durchgeführt, findet im Sommer draußen statt und während des Corona-Lockdowns wurde er auch online angeboten. Die Teilnahme an Landkreisläufen und Firmenläufen werden im Unternehmen aktiv beworben und subventioniert.

Verschiedene Sportgruppen sollen sich nach langer Coronapause ebenfalls wieder zusammenfinden. Hierzu zählen zum Beispiel Lauftreffs und Nordic-Walking-Gruppen. Unsere Mitarbeiter:innen haben außerdem die Möglichkeit, unsere firmeneigenen E-Bikes zu nutzen. Maßnahmen für einen gesunden Rücken, Gesundheitstage mit Gesundheitschecks werden in regelmäßigen Abständen angeboten.

Psychische Gesundheit

Im Bereich der psychischen Gesundheit versuchen wir, unterschiedliche Zielgruppen, ihren Bedürfnissen gerecht werdend, abzuholen. Schulungsmaßnahmen für Führungskräfte wie beispielsweise der Workshop „Gesundheitsgerechte Führung“ oder Gesundheitstage für Nachwuchskräfte, in denen es um gesunde Ernährung, Bewegung und Stressmanagement geht, werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Hinzu kommen Angebote für alle Mitarbeitenden. Hierzu zählen beispielsweise Kurse zur Suchtprävention, Achtsamkeits- und Kognitionstrainings sowie themenspezifische Vorträge rund um Entspannung, Pausen und Motivation.

Medizinische Betreuung und Arbeitssicherheit

Unser dritter Schwerpunkt ist die medizinische Betreuung und die Arbeitssicherheit. In diese Themenfelder fällt zum Beispiel die jährliche Unterweisung sowie Termine bei unserer Betriebsärztin, unserem Betriebsrat, der Sicherheitsfachkraft und den Sicherheitsbeauftragten. Gemeinsam mit der Betriebsärztin bieten wir außerdem regelmäßige Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen und betriebliche Eingliederungsmanagement-Gespräche an.

Prävention und Gesundheitsförderung bei Fackelmann



- Aktion mit dem Rad zur Arbeit
- Newsletter Gesundheitstipps
- Gesundheitszirkel
- jährliche Aktionen wie „Richtiges Heben“, Gesundheitstag, Gymnastik
- Angebot Raucherentwöhnung
- Zuschüsse/Übernahme von Hilfsmitteln wie Arbeitsplatzbrille, Einlagen, Mauspad u. s. w.



Future starts with our employees

Neben dem verantwortungsvollen Blick auf Natur und Umwelt hat die Firmenfamilie bei uns einen besonders hohen Stellenwert. Unser Miteinander ist geprägt von gegenseitigem Respekt, echtem Wir-Gefühl und der Möglichkeit, die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln – und zwar auf allen Ebenen.

Wir arbeiten kontinuierlich an Konzepten zur Förderung der Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen – ganz besonders in den Bereichen Gesundheit, Flexibilität am Arbeitsplatz sowie Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Talente fördern, Fähigkeiten festigen und ausbauen, sich persönlich und fachlich weiterentwickeln können – diese Ziele verfolgen wir mit unserem Mitarbeiter:innen-Management ganz konkret. Indem wir vielfältige Kommunikationswege für unseren Austausch schaffen, bleiben wir miteinander im Gespräch und können schneller und zielgerichteter auf Anregungen, Wünsche und Kritik reagieren.

Richtlinien für ein gutes Miteinander

Für die Compliance in unserem Unternehmen haben wir Richtlinien erarbeitet, die sich durch alle Unternehmensebenen ziehen, resilient wirken und unsere familiären Strukturen fördern.

- Unsere Compliance-Richtlinie für Mitarbeiter:innen motivieren zum Austausch und befürworten das gleichberechtigte und sinnvolle Miteinander.
- Der innerhalb unserer Lieferketten verwendete Verhaltenskodex trägt zu fairen und langjährigen Partnerschaften bei.
- An unser Hinweisgebersystem können sich unsere Mitarbeiter:innen vertrauensvoll wenden, wenn sie auf einen Regelverstoß hinweisen möchten.

„Ich habe mich in den Jahren stetig weiterentwickeln und eigene Ideen einbringen können. Mittlerweile bilde ich selbst aus und versuche, den jungen Kollegen auf ihrem Weg mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.“

Ramazan Gedik, Schichtleiter
Kunststofffertigung Hersbruck



„Mein duales Studium war unglaublich vielfältig. Ich konnte sehr viele verschiedene Projekte für die Zukunft mitgestalten.“

Felicia Postler,
Junior Communication Managerin



Mitreden ist Mitgestalten

Grüne Box: Feedback gerne erwünscht: Die Grüne Box ist die Anlaufstelle für Anregungen, Lob, Kritik und Verbesserungsvorschläge am Standort Hersbruck. Sie wird vom Betriebsrat betreut, der die Themen in jeder Sitzung auswertet, diskutiert – auch mit der Geschäftsleitung. Antworten und Ergebnisse werden mit den Mitarbeiter:innen im Intranet geteilt.

Team Box und Betriebsrat Box: Am Standort Aichach bilden die Team Box und die Betriebsrat Box Schnittstellen zwischen Mitarbeiter:innen und Geschäftsführung. An zentralen Punkten im Unternehmen installiert, dienen diese Boxen als „offenes Ohr“, dem sämtliche Anliegen namentlich oder auch anonym anvertraut werden können. An die Betriebsrat Box in Aichach werden meist persönliche Anliegen an den Betriebsrat adressiert, die vertraulich im persönlichen Gespräch behandelt werden. Das Anliegen wird anschließend stellvertretend vom Betriebsrat an die Geschäftsleitung herangetragen oder auch in Anwesenheit der betroffenen Person besprochen. Die Team Box in Aichach wird vor allem für Verbesserungsvorschläge genutzt, die gemeinsam mit der Produktionsleitung diskutiert werden. Über deren Umsetzung entscheidet dann die Geschäftsleitung.

Mitarbeiter:innen-Jahresdialog

Wir leben den Austausch: Einmal jährlich laden wir zu unserem Mitarbeiter:innen-Jahresdialog ein. Damit wollen wir die Möglichkeit bieten, uns regelmäßig auszutauschen. In vertrauensvollen Gesprächen geht es hier sowohl um gegenseitiges Feedback als auch um das Ausloten von persönlichem Weiterbildungs- und Entwicklungspotenzial. Unser Führungskräfte-training bietet beispielsweise ausdifferenzierte Schulungsinhalte für die beiden Betriebsbereiche Verwaltung und Produktion. Dazu gehören Inhalte, die das Erkennen individueller Potenziale fördern sollen ebenso wie die Themen Gesprächsführung, der Umgang mit Konflikten und Teamführung.

Future Matters-Projekt Hersbruck

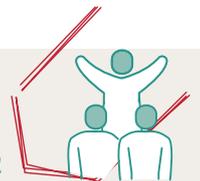
Investition in die Zukunft: Was ist eigentlich ein nachhaltiges Produkt? Wie können wir unser Unternehmen nachhaltiger gestalten? Wie sieht eine nachhaltige Zukunft in 20 Jahren bei Fackelmann aus? Diese und ähnliche Fragen und Gedanken unserer Auszubildenden sind wichtig für die nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Im Rahmen des Projekts Future Matters geben wir unseren Auszubildenden die Möglichkeit, ihre Sicht auf unsere Unternehmenszukunft mit uns zu teilen. In einem Workshop erarbeiten die Teilnehmer:innen eigenverantwortlich Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft und praktische Lösungsansätze und sind damit ein wichtiger Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Bei einem Meet & Green Day werden die gemeinsam entstandenen Projekte, Hacks und Ideen der Auszubildenden vorgestellt, vom Team Future aufgearbeitet und im Anschluss allen Mitarbeiter:innen im Intranet als nachhaltige Impulse zur Verfügung gestellt.

Das Future Matters-Projekt lebt vom Engagement & Ideenreichtum unserer Auszubildenden.



Unsere Benefits auf einen Blick:

- flexible Arbeitszeitmodelle und Gleitzeit
- Gesundheitsmanagement: Yogakurse, Gesundheitstage mit kostenlosem Check-up, Vorträge zu Gesundheitsthemen, Teilnahme an Sportevents
- Firmen-Abo im Verkehrsverbund Nürnberg
- Mitarbeiter:innen-Events
- Corporate Benefits: Sonderkonditionen bei verschiedenen Partnern und in unseren Outlets
- Zuwendungen wie 13. Monatsgehalt oder Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Jubiläumsgeld
- E-Bike-Verleih
- Zuschuss bzw. Übernahme von Weiterbildungen



Mitarbeiter:innen-Kennzahlen

	Fackelmann Hersbruck			Zenker Aichach		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Gesamt	519	556	605	179	205	220
Vollzeit	460	488	524	164	189	201
Teilzeit <small>Teilzeitmodelle werden für jeden Mitarbeiter:in individuell abgestimmt.</small>	59	68	81	15	16	19
weiblich*	204	229	257	108	119	133
männlich*	315	327	348	71	86	87
Auszubildende	23	28	25	6	6	5
BA-Student:innen	4	5	5	0	0	0
Übernahmequote <small>nach Ausbildung/Studium</small>	100 %	100 %	83 %	100 %	100 %	83 %
Durchschnittliche Krankheitstage	5,43 %	5,13 %	5,10 %	5,80 %	5,35 %	4,88 %
Arbeitsunfälle	13	4	13	4	7	14
Betriebszugehörigkeit <small>(Durchschnitt in Jahren)</small>	14	13	12	13	12	10
40 Jahre	2	1	-	1	2	-
30 Jahre	-	-	-	6	4	2
25 Jahre	13	9	6	1	2	4
10 Jahre	7	11	9	5	2	5

*Divers wird aktuell noch nicht erhoben.

Future starts with our society

Für Kinder, für die Region, für gesunde Ernährung oder für den Sport – unser Engagement hat viele Gesichter.

Wir verstehen uns als Teil einer Gemeinschaft. Unser gesellschaftliches Engagement setzen wir darum sehr vielfältig und in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft ein. Mit dem Fackelmann Kinderfonds unterstützen wir regionale und internationale Projekte in Schulen, Kitas, Einrichtungen und gemeinnützige Vereine, die vorrangig bedürftigen Kindern und Familien zugute kommen.

Zu unseren großen Projekten zählen die „Europa Miniköche“ sowie „AckerRacker“ – beides Bildungsprogramme, die Kinder in Sachen gesundem Essen und Kochen nachhaltig fördern.

Auch kurzfristig und in Notsituation helfen wir: Zuletzt konnten wir uns für den Verein Save the Children engagieren, der in der Ukraine humanitäre Hilfe für kriegsbetroffene Kinder leistet.

„Verantwortung zu übernehmen und etwas an unsere Region zurückzugeben, bedeutet uns viel.“

Alexander Fackelmann,
Präsident Fackelmann Brands



Die „Europa Miniköche“ tischen richtig auf

Eine unserer Herzensangelegenheiten ist die Unterstützung der Hersbrucker Regionalgruppe des Projektes „Europa Miniköche“. Die Europa Miniköche GmbH führt seit mehr als dreißig Jahren Kochworkshops mit Kindern im Alter von zehn bis zwölf Jahren durch. Vom Anbau der Lebensmittel über die Ernte bis hin zur Zubereitung und dem richtigen Service: Die Miniköche lernen zwei Jahre lang von etablierten Köchen und einer ausgebildeten Ernährungsberaterin alles rund um die Küche, das Kochen und eine gesunde Ernährung. Das Ausnahmeprojekt auf gemeinnütziger Basis verändert seit Jahrzehnten das Ernährungsverhalten von Kindern und Familien nachhaltig. Im Jahr 2010 hat Alexander Fackelmann für die Hersbrucker Regionalgruppe die Schirmherrschaft übernommen und im Juli 2022 unsere Unterstützung auf ganz Deutschland ausgeweitet.

Bei den Miniköchen ist immer was los: Tipps und Tricks rund um gesunde Ernährung, gemeinsames Pflanzen, Ernten und Zubereiten der Lebensmittel oder das Kennenlernen von landwirtschaftlichen Betrieben in der Region zählen neben dem Servieren und gemeinsamen Essen der Speisen sicher zu den Highlights der allmonatlichen Treffen. Das Projekt lehrt die Kinder viel Wissenswertes: Ernährung, Gesundheit, Umweltschutz und Teamwork sind nur einige Themenbereiche, die den Teilnehmer:innen mit auf den Weg gegeben werden und die sie auch im späteren (Berufs-) Leben maßgeblich prägen.



„Schau mal, was da wächst!“: Das Bildungsprogramm „AckerRacker“ macht Gemüseanbau für Kita-Kinder spielerisch erlebbar.





Mit Spaß und Kreativität kochen,
alles Wichtige über gesunde Ernährung
und den Anbau von Lebensmitteln erfahren:
Seit 2010 ist Alexander Fackelmann
Schirmherr der Hersbrucker Regional-
gruppe „Europa Miniköche“.



Wir für unsere Region – die Fackelmann Therme in Hersbruck

Seit September 2010 trägt das Wellness-Bad in Hersbruck den Namen Fackelmann Therme. Mit dem Namenssponsoring und finanzieller Unterstützung für Verschönerungsmaßnahmen setzen wir ein klares Zeichen für den Standort Hersbruck und seine Bewohner:innen.

„AckerRacker“ – hier wachsen Abenteuer und Verantwortung

Seit 2022 sind wir regionaler Förderpartner von „AckerRacker“, ein vielfach ausgezeichnetes Bildungsprogramm, das Kita-Kinder für Natur und Nachhaltigkeit begeistert. Spielerisch erlernen hier Kinder zwischen drei und sechs Jahren den Gemüseanbau auf kitaeigenen Ackerflächen. Die Altstadtzwerge aus Hersbruck sind die erste Kita im Landkreis Nürnberger Land, die ins Programm aufgenommen wurden.

Nachhaltig am Ball bleiben

Im Sportbereich ist Fackelmann einer der Hauptsponsoren des fränkischen Erstligisten HC Erlangen. „Wir können eine stetige Entwicklung in der Mannschaft feststellen, die sich auch an der aktuell sehr erfreulichen Tabellensituation nachvollziehen lässt. Das Potenzial scheint noch nicht ausgeschöpft, sodass wir gerne den Erfolgsweg weiter gemeinsam mit dem HCE beschreiten möchten. Der nächste Sprung in die europäischen Wettbewerbe scheint greifbar und als ein internationales Unternehmen freuen wir uns sehr auf die kommenden Jahre“, so Alexander Fackelmann, der langjähriges Mitglied des Aufsichtsrates beim HC Erlangen ist.

Unsere Fackelmann-Projekte

Kinderfonds Stiftung

- Regionale und überregionale Projekte zur Unterstützung von Kindern

Lokales Sponsoring

- Produktsponsoring durch Tombolas, Adventskalender u. v. m.
- Soziale Einrichtungen und Vereine wie beispielsweise das Hersbrucker Tierheim
- Fackelmann Therme Hersbruck

Langfristige Projekte

- Europa Miniköche
- AckerRacker

Kurzfristige Hilfsprojekte

- Save The Children Ukraine
- Spendenaktion für Hochwasser-Opfer nach der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen im Juli 2021

Sportponsoring

- HC Erlangen
- Ortsansässige Sportvereine

Zenker – aus der Region, für die Region

1. Jährlich unterstützen wir mit Produkten aus unserem Werkverkauf, die wir als Sachspenden an soziale Institutionen wie die Tafel, die Caritas Tagesstätte, die Lebenshilfe sowie Kinder- und Jugendverbände als auch an Werkstätten für Menschen mit Behinderungen in Aichach weitergeben.
2. Als Sponsoren des ortsansässigen Fußballvereins fördern wir Kinder von geflüchteten Familien. Der gesamten Mannschaft spendeten wir Trikots mit unserem Zenker-Logo.
3. Auch dem schulischen Förderverein konnten wir eine Geldspende für ukrainische Kinder übergeben.

Future starts with a mission

Das Ziel unseres ersten Zukunftsberichts ist es, einen Eindruck darüber zu geben, wie Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen verankert ist und welche Fortschritte wir hinsichtlich unserer Leitprinzipien verzeichnen konnten. Unsere erhobenen Kennzahlen, angelehnt an die GRI-Standards, schaffen Transparenz und helfen uns dabei, Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren.

Unser nächster Bericht wird 2024 veröffentlicht. Hier werden wir unsere Fortschritte darlegen und weitere Erfahrungen und Maßnahmen teilen.

Die folgenden Themen geben einen Ausblick auf unsere bevorstehenden Projekte:

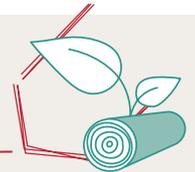
- Überarbeitung unserer Compliance-Strategie und unseres Code of Conducts
- Prüfung eines integrierten Managementsystems
- Ausweitung des Kennzahlensystems
- Berechnungen von weiteren Product Carbon Footprints
- Ansatz für weltweiten Strategierollout
- Durchführung einer großen Stakeholder-Umfrage
- Weitere Risikobewertung innerhalb der Supply Chain durch ein Lieferantenselbstauskunftssystem

„Uns ist es wichtig, dass wir unser Unternehmen, unsere Produkte, unsere Mitarbeiter:innen und Geschäftsbeziehungen weiterentwickeln, an Herausforderungen wachsen, Schlüsse ziehen, Potenziale nutzen und Chancen ergreifen.“

*Caroline Jakober,
Sustainability Managerin
Fackelmann Brands*

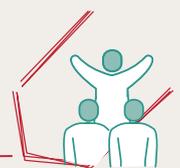


Umwelt & Ressourcen



Emissionen	Fackelmann Hersbruck			Zenker Aichach		
	2019	2020	2021	2019	2020*	2021
Gesamt	4.788,2 t CO ₂	6.082 t CO ₂	2.429,1 t CO ₂			1380,3 t CO ₂
Scope 1	764,5 t CO ₂	639,7 t CO ₂	548,2 t CO ₂			40,1 t CO ₂
Scope 2	0	0	0			745,8 t CO ₂
Scope 3	4.023,7 t CO ₂	5.442,3 t CO ₂	1.844,8 t CO ₂			594,4 t CO ₂
*Erhebungszeitraum Mitte 2020 bis Mitte 2021						
Energieverbrauch	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Gesamt	6.221.067 kWh	6.308.678 kWh	6.235.942 kWh	2.143.275 kWh	3.188.121 kWh	3.371.511 kWh
Strom	3.247.127 kWh	3.292.856 kWh	3.254.891 kWh	1.643.542 kWh	1.859.775 kWh	1.897.617 kWh
Biomasse	2.973.940 kWh	3.015.822 kWh	2.981.051 kWh	-	-	-
Erdgas	-	-	-	499.733 kWh	1.328.346 kWh	1.473.894 kWh
Wasserverbrauch	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Gesamt	3.836 m ³	4.164 m ³	4.350 m ³	1.251 m ³	1.310 m ³	1.401 m ³
Abfall	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Angefallener Abfall (t)	512,83 t	637,91 t	615,88 t	1.458,48 t	1.601,42 t	1.803,77 t
Angefallener Abfall (m³)	60 m ³	50 m ³	30 m ³	-	-	-
Wiederverwendeter bzw. recycelter Abfall (t)	309,27 t	374 t	381,94 t	1.442,85 t	1.583,01 t	1.783,76 t
Wiederverwendeter bzw. recycelter Abfall (m³)	60 m ³	50 m ³	30 m ³	-	-	-
Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall (t)	203,56 t	263,91 t	233,94 t	15,63 t	18,41 t	20,01 t

Menschen & Soziales



	Fackelmann Hersbruck			Zenker Aichach		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Anzahl Mitarbeiter:innen	519	556	605	179	205	220
Vollzeit	460	488	524	164	189	201
Teilzeit	59	68	81	15	16	19
weiblich	204	229	257	108	119	133
männlich	315	327	348	71	86	87
Auszubildende	23	28	25	6	6	5
BA-Student:innen	4	5	5	0	0	0
Übernahmequote (nach Ausbildung/Studium)	100 %	100 %	83 %	100 %	100 %	83 %
Durchschnittliche Krankheitstage	5,43 %	5,13 %	5,10 %	5,80 %	5,35 %	4,88 %
Arbeitsunfälle	13	4	13	4	7	14

Impressum

FACKELMANN GmbH + Co. KG

Sebastian-Fackelmann-Straße 6
91217 Hersbruck
Deutschland

Telefon: +49 (9151) 811 0

Mail: service@fackelmann.de

Internet: www.fackelmann.com

Amtsgericht Nürnberg, HRA 8619

Vertreten durch die geschäftsführende Gesellschafterin:

u. a. Fackelmann Verwaltungs-GmbH

Diese vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Martin Strack
Horst Bär
Thomas Sperber
Srdjan Urosevic

Zenker Backformen GmbH & Co. KG

Fritz-Mayer-Straße 7
86551 Aichach
Deutschland

Telefon: +49 (8251) 9003 0

Mail: service@zenker-backformen.de

Internet: www.zenker-backformen.de

Amtsgericht Nürnberg, HRA 13106

Vertreten durch die geschäftsführende Gesellschafterin:

GAM Patisserie Verwaltungs-GmbH

Diese vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Martin Strack
Friedrich Lutz
Manuel Fiore

Fackelmann-Ansprechpartner für den Bericht:

Thomas Sperber, Geschäftsführer und
Chief Sustainability Officer
Alexa Faißt, Head of Product Development
Lisa Haug, Team Lead Communications
Caroline Jakober, Sustainability Managerin

Konzeption und Realisation:

Eberle GmbH Werbeagentur GWA
Goethestraße 115
73525 Schwäbisch Gmünd

Bildnachweise:

Gettyimages (Seiten 6–7, 23, 26–27, 32–33, 36), Shutterstock
(Seiten 2, 5, 13, 28–29), Acker e. V. (Seite 44), Climate Partner (Seite 33)

Ihre Meinung ist uns wichtig. Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserem Zukunftsbericht an

teamfuture@fackelmann.de